

Airline Wassermann

Lustspiel in 3 Akten
von Daniel Kaiser

Personen (ca. Einsätze)	5 H / 6 D	ca. 120 Min.
Eugen Wassermann (337)	Reicher Bauer und Erfinder	
Dorli (268)	seine Frau	
Heidi (113)	beider Tochter	
Käthi (102)	beider Tochter	
Vreni (132)	seine Magd	
Sepp (158)	sein Knecht	
Karl Hufeisen (87)	armer Bauer und Nachbar	
Marta (40)	seine Frau	
Udo (139)	beider Sohn	
Hans (107)	beider Sohn	
Theres Engel (44)	Gemeindepräsidentin	
ev. 1-4 Statisten	ohne Text	
Zeit:	Gegenwart	
Ort der Handlung:	Bauernstube	

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **12** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Das Stück spielt in der Wohnstube auf einem Bauernhof. Da der Bauer aber sehr reich ist und den Grössenwahn hat, sieht die Stube eher wie ein Salon in einer vornehmen Villa aus. Das Mobiliar ist entweder sehr modern oder protzig antik. Links ist noch ein kleines aber modernes Büro. Dies ist mit einer angedeuteten Türe mit der Wohnstube verbunden. In der Mitte der Wohnstube steht ein grosser Tisch mit weisser Tischdecke und vier Stühlen. Hinten ist ein offener Eingang. Hinten rechts ist eine angedeutete Treppe oder verborgener Aufgang in die Schlafzimmern. Vorne rechts eine Türe in die Küche. Eine Wohnwand oder ein Buffet, je nach Einrichtungsstil kann auch noch im Raum stehen. Bilder sollten auch zum Mobiliar passen.

Das Büro ist mit einem Pult und einem Aktenregal möbliert. Hinten an der Wand hängt ein Schaltschrank. Dieser sollte viele Schalter und Lämpchen haben. Die Lämpchen sollten zum Teil rot oder grün blinken, je nach Schalterstellung. Dieser Schrank dient zur vollautomatischen Arbeitssteuerung aller Arbeiten auf einem Bauernhof.

Inhaltsangabe:

Eugen Wassermann ist ein reicher Grossbauer und ein grössenwahnsinniger, geldgieriger Erfinder. Auf seinem Hof wird die anfallende Arbeit elektronisch erfasst und vollautomatisch erledigt.

Seine neueste Erfindung ist eine Maschine, die aus Kuhmist Trinkwasser machen soll. Sein ganzes Vermögen steckt er in diese Erfindung. Sein Ziel ist, die Lizenz für diese Maschine zu verkaufen und dann nur noch den speziellen Kuhmist dazu zu exportieren. Dazu braucht er aber einen eigenen Flugplatz und eine eigene Fluggesellschaft,

die "Airline Wassermann."

Um dies zu erreichen tyrannisiert er die ganze Gegend, die Familie und die Nachbarn. Der Hof wird zur Fabrik umfunktioniert, die Gemeindepräsidentin wird schikaniert und die Nachbarn ruiniert. Sogar die Töchter will er mit reichen Geschäftsherren verheiraten. Es ist klar, dass diese gar nicht damit einverstanden sind, denn sie sind heimlich schon verlobt. Zusammen stellen sie nun dem Vater eine Falle.

Gelingt es Eugen Wassermann sich durchzusetzen oder wird er wieder zur Vernunft gebracht?

Wie es in einem lustigen Theaterstück sein soll, gewinnt nach viel Trubel das Gute und die Vernunft.

1. Akt

1. Szene Vreni, Sepp

Vreni: *(Wenn der Vorhang aufgeht, sitzt Vreni im Nachthemd am Tisch. Sie gibt Brotmöckeli in die Milch und isst schlürfend)*

Sepp: *(Kommt im Pyjama aus Küche. Er hat auch Brot und Milch dabei. Auch er gibt Brotmöckeli in die Milch und isst schlürfend. Dann)* Worum bisch geschter zobe so spot zu mir ins Zimmer ko?

Vreni: Was heisst do "spot"? Mir händ am 10ni abgmacht ka.

Sepp: Das weiss ich dänk au.

Vreni: Also, worum hesch denn ned uffgmacht?

Sepp: Ich ha jo uffgmacht.

Vreni: Jo, am elfi.

Sepp: Ich ha jo ned chönne wüsse, dass es du bisch.

Vreni: Wär häts au suscht sölle si, he?

Sepp: Es hät jo chönne si, dass dass...

Vreni: *(einfallend)* Kei anderi Frau wär so blöd, bi dir an d Türe zklopfe.

Sepp: *(schaut Vreni an)* "Frau" isch guet.

Vreni: *(drohend)* Was söll jetzt das wieder heisse?

Sepp: Kei Maa wär so blöd, d Türe uffzmache, wenn du klopfsch.

Vreni: Ohh! Pass uff! Wenn ich di emol verwütsch mit dr...dr... *(überlegt)*

Sepp:Julia Roberts....

Vreni:Genau, mit däre, denn chasch aber öbbis erläbe.

Sepp: Aber Vreni, ich lieb jo numme di. E richtigi und schöni Frau bikum ich sowieso nie.

Vreni: Wie Rächt du do hesch. Heee! Wie meinsch jetzt das wieder?

Sepp: *(trinkt Milch. Ausweichend)* Oh, vo was für ere Chue isch die Milch?

Vreni: *(nachäffend)* "Vo was für ere Chue isch die Milch?" Du frogsch denn blöd. Vonere vierbeinige Chue dänk.

Sepp: Hahaha! Das weiss ich dänk au.

Vreni: Worum frogsch denn?

Sepp: Mir händ in öisem Stall sit 6 Mönät jo verschideni vierbeinigi Chüe. Mir händ schwarzwissi Friburger, bruni Emmitaler und wissi Nordfrieseschüe.

Vreni: Jä und? Milch isch Milch.

Sepp: Ebbe ned. Du weisch jo, dass öise Chef do grossi Unterschied macht.

Vreni: Jo, das isch woor.

Sepp: Dr Schissdräck vo dr Friburgerchue lobt är in Himmel und dr Schissdräck vo dr Friesländerchue behandellet är als Schissdräck.

Vreni: Denn trinksch du grad Milch vo dr Schissdräck - Chue.

Sepp: Ohh pfui Tüüfel. Hol mir anderi.

Vreni: Hol si dir doch sälber.

Sepp: He,he! Wie redisch du mit mir? Wenn das so witer goot, hürot ich di ned.

Vreni: *(aufbrausend)* Ohhh! Wenn du meinsch, dass..... *(überlegt. Dann)* Sepp, mir wänd ned striite mitenander.

Sepp: Worum ned? Das isch doch luschtig.

Vreni: Weisch, in jedem Buretheater sin d Magd und dr Knächt dumm und stritte immer mitenander.

Sepp: Jä und? Das weiss ich dänk au.

Vreni: Ich möcht das Klischee bräche. Mir wäre denn die erschte in so eme Theater wo ned würde stritte mitenander.

Sepp: Aha, das wär jo schön.

Vreni: Das find ich ebbe au.

Sepp: Jo aber...."Dumm" sin mir, gäll?

Vreni: Möchtsch?

Sepp: Jo gärn. Suscht muess ich mi so fescht verstelle.

Vreni: Guet. Dir z lieb. *(gibt ihm Kuss)* Jetzt hol ich dir no anderi Milch.

Sepp: Ne, nei, ich gang si go hole. Blib du nume sitze.

Vreni: Typisch! Dir ka me ned emol öbbis z lieb mache, nur will de Angscht hesch, dass de muesch "danke" sage.

Sepp: Ohhh! Das isch dr Gipfel. Do meint mes guet und muess sich denn au no beleidige loo. D Julia Roberts würd mir an Hals gumpe vor Freud, wenn ich ire würd go Milch hole.

Vreni: Ha, die. Die weiss doch ned emol was Milch isch.

Sepp: Und du weisch ned emol wär d Julia Roberts isch.

Vreni: Nei, weiss ich nit. Weisch es du?

Sepp: Ich? Kei Ahnig. Ich ha nur emol e Bild gsee in dr Zytig. Heii, het die e grosse Vorbau. *(zeigt)* Ich glaub, es isch e Nationalrötin vo Bärn.

Vreni: Genau. Das cha si.

Sepp: *(schwärmt)* Die Lippe wo die het,..Ohhhhh.

Vreni: Sepp! Ich warn di, suscht.....

Sepp: *(einfallend)* Ich ha gmeint, mir stritte nümme, mir sige nur dumm.

Vreni: Hesch Rächt. Weisch was, mir gönd zäme go anderi Milch hole.

Sepp: Das isch e gueti Idee. Denn chasch du mir danke säge und ich dir. *(gibt Klapps auf Hinterteil)*

Vreni: *(verlegen)* Oh, oh Sepp! Du Schlimme. *(gibt Kuss, dann beide in Küche ab)*

2. Szene: Heidi, Udo

Heidi: *(kommt vom 1. Stock heruntergeschlichen und schaut sich um. Sie hat ein reizendes Nachthemd an. Leise zur Treppe sagend)* Udo, chasch cho. D Luft isch rein.

Udo: *(kommt von oben. Er hat währschafte Bauernhosen, Bauernhemd und hohe Schuhe an. Er zieht sich noch ganz fertig an.)* Gott sei Dank, es isch niemerts do. Das wär mir piinlich, wenn mi öbber würd gsee, ...und erscht no am Morge ... und so ungschminkt.

Heidi: Do isch doch nüt Schlimms dra, wenn me sich liebt und will hürote.

Udo: Hürote!? Du weisch ganz genau, dass das ned got.

Heidi: *(umarmt ihn. Traurig)* Ich weiss.

Udo: Mi Vatter wird nie si liwilligung gää und dine au nit.

Heidi: Ach, irgendwann und irgendwie gits scho emol e Lösig.

Udo: Was meinsch, was ich mues ghööre, wenn ich erscht jetzt heim chum. Guet, mir händ jo fascht nüt me z tue uf unserem Hof, will di Vatter fascht alles Land vo öis kauft het.

Heidi: Ich weiss Udo. Es tuet mir au so Leid, aber.....(*Geräusche kommen von Treppe*) Achtung! Es chunnt öbber!

Udo: Ohh nei! Was jetzt?

Heidi: Verstecke!Los, unter e Tisch!

Udo: Aber.....

Heidi: So, kei Wiederred! (*stösst ihn unter Tisch und setzt sich unschuldig auf Stuhl*)

3. Szene:

Heidi, Udo, Käthi, Hans

Käthi: (*kommt auch mit reizendem Nachthemd die Treppe herunter-geschlichen. Sieht nun Heidi*) Ahh Heidi! Guete Morge Schweschterhärzli.

Heidi: Guete Morge Käthi. (*beide schweigen verlegen. Dann*) Hesch guet gschlofe?

Käthi: (*schaut ängstlich zur Treppe*) Wie?

Heidi: Ob de guet gschlofe hesch?

Käthi: Ahh, jo, jo, mir händ guet....ehh, ich ha guet gschlofe. Du au? (*steht immer noch bei Treppe*)

Heidi: Jo, mir au...ehhh, ich au. (*beide schweigen verlegen*)

Käthi: Hesch scho z morge gha?

Heidi: Nei, und du?

Käthi: Nei, d Mueter hets jo ned gärn, wenn mir im Nachthemli z Morge ässe.

Heidi: (*schnell*) Denn gang di doch rasch go aazieh.

Käthi: Jä und du? Willsch du di ned aazieh?

Heidi: Doch, doch. Ich wart, bis du gange bisch.

Käthi: Gang doch du zerscht.

Heidi: Ne, nei,...ich cha warte.

Käthi: Heidi, was isch los mit dir?

Heidi: (*verlegen*) Was söll los si?

Käthi: Du bisch so komisch, wie wenn de öbbis z verbäрге hätsch.

Heidi: Ich!? Aber los, was sött ich au z verbäрге ha?

Udo: *(muss unter dem Tisch niessen)* Hätschuuu!

Heidi: *(erschrickt. Niesst auch)* Hätschuuu!

Käthi: Heidi, muesch dr kei Mueh gää. Das niese isch vo unterem Tisch cho.

Heidi: Jo du seisch?

Udo: *(kommt unter Tisch hervor)* Hesch Rächt, Käthi. *(zu Heidi)* Es tuet mir Leid, aber ich has ned chönne verchlemme.

Käthi: Hallo Udo. Bisch du scho,...oder immer no do?

Heidi: *(schnell)* Dr Udo isch scho.....

Udo: *(unterbricht)* ...Immer no do.

Käthi: *(macht Mahnfinger zu Heidi)* Aber, aber! Was machsch au für Sache? Was meinsch, wenn das unsere Vatter vernimmt.

Heidi: Du muesch es ihm jo ned säge.

Käthi: Worum sött ich au? *(ruft zur Treppe)* Hans, chasch cho!

Hans: *(kommt von Treppe. Er ist gleich gekleidet wie Udo)* Guete Morge mitenander.

Heidi/Udo: *(unisono)* Jeeee, dr Hans!

Hans: *(überrascht zu Udo)* Udo! Du!

Udo: *(auch überrascht)* Läck mir, mi Bruederhärzli! Was isch, hesch grad welle go, oder bisch erscht cho?

Hans: *(spitzbübisch)* S erscht!

Udo: Ahaaaa! Ohhh!!

Hans: Psssst! ned so luut!

Heidi: Oh jo.

Udo: *(zu Hans)* Jee Hans, wenn das unsere Vatter wüsst. Wenn är das erfaart wird er öis enterbe.

Hans: Enterbe!? Mir händ jo gar nüt me! Dä Herr Wassermann... *(zu Heidi und Käthi)* ...eure Vatter, het öis alles ewäg gno!

Käthi: *(traurig)* Hans!

Hans: Entschuldigung Käthi. Ich has ned eso gmeint. (*gibt Käthi Kuss*)

Heidi: Ich schäm mi eso, so e herrschsüchtige, egoistische und rücksichtslose Vatter zha.

Udo: (*gibt Heidi Kuss*) Nimms ned so tragisch. Es git sicher emol e Lösig. D Haupsach isch, dass mir öis liebe. Irgendwann chönne mir denn scho hürote.

Hans: Waas, dir wänd au hürote?

Käthi: Dr Hans und ich wänd nämli au hürote.

Heidi: Super! Denn mache mir e Doppelhochzyt! Spaart erscht no e huufe Gäld.

Hans: (*traurig*) Do könnet dir aber lang druf warte.

Udo: (*auch traurig*) Ohh jo. Unseri Väterre wärde do ned mitmache.

4. Szene:

Heidi, Udo, Käthi, Hans, Sepp, Vreni

Sepp: (*off*) So Vreni, mach vorwärts.

Vreni: (*off*) Jo, jo, ...numme ned hetze.

Heidi/Käthi: (*erschrocken*) Ohhh!

Hans: Was mache mir jetzt?

Käthi: Was ächt. Verstecke!

Heidi: (*zu Hans und Udo*) Los, unter e Tisch!

Udo: Nei, ned scho wieder.

Käthi: Hesch e anderi Idee?

Udo: Nei.

Heidi: Also, machet scho.

Hans/Udo: (*verstecken sich unter dem Tisch*)

Heidi/Käthi: (*setzen sich scheinheilig an Tisch*)

Sepp: (*kommt mit Milch aus der Küche. Er sieht nun Heidi und Käthi*) Ahh, au scho uff?

Käthi/Heidi: (*unisono*) Jo.

Sepp: (*schaut die Nachthemden an*) Isch das die neu Summermode zum mälche?

Vreni: *(kommt auch mit Milch aus der Küche)* Guete Tag Heidi, guete Tag Käthi. *(setzt sich)* Guete Morge Hans und Udo.

Heidi/Käthi: *(erschrecken)*

Sepp: *(zu Vreni)* Spinnensch!? Hesch du Halu...Haluz... *(kann Haluzinationen nich sagen)*Verfolgigswahn?

Vreni: Läck, hesch du e Ahnig. Lueg emol unter e Tisch.

Sepp: *(macht es. Überrascht)* Eh lueg au do....Guete Morge Udo und Hans Hufeisen. *(zu Vreni)* Bisch du Hällsehere?

Vreni: Nei. Wo du mi geschtert e ganzi Stund im Gang usse stoh lo hesch, ha ich in de Zimmer vom Heidi und Käthi ufschlussrichi Grüüsch ghört. Hei, isch das erogisch gsi.

Käthi/Heidi: *(erschrocken)* Jesses nei!

Vreni: *(zu Sepp)* Weisch was ich mein,...oder mues ich no düütlicher wärde?

Sepp: Ne,nei, es längt. Dorum bisch geschter so wild gsi.

Hans: *(der in der Zwischenzeit unter dem Tisch hervorgekommen ist)* Hallo Sepp. Do hört me jo allerhand Neuigkeite.

Udo: *(zu Vreni)* Wänd iir öbbe au hürote?

Vreni: He klar. Ich will und är muess. Wänd ir au e Glas Milch? Mir händ Milch vo Friburger, Emmitaler oder Friesländerchüe?

Udo: Jä, mache dir do Unterschied?

Sepp: He klar.

Heidi: *(zu Udo und Hans)* Euse Vatter behauptet, dass es do grossi Qualitätsunterschied git.

Hans: So e Blödsinn.

Sepp: I dr Chuchi chöme 3 Leitige wo me cha Milch use lo. Diräkt vom Stall. Für jedi Chuesorte es Rohr. Mir müend gar nie me in Stall.

Hans: Jä, und wär tuet mälche?

Sepp: Chasch vergässe. Das goot automatisch.

Udo: Und mischte?

Sepp: Automatisch.

Hans: Füetere?

Sepp: Automatisch.

Udo: D Chüe putze, strigle und use lo?

Sepp: Automatisch, mir händ sogar e Wäschsstross. Die benutz ich sogar für mich. Alles isch elektronisch gstüüret.

Hans: Jesses Sepp, was machsch du denn dr ganz Tag?

Sepp: I mim Zimmer Billiard spiele, Färnseh luege....

Vreni: *(einfallend)* ...Mit mir Schmuuse....

Sepp: ...Jo, das au. Wenns schön Wätter isch, gang ich go Motocross faare und so wiiters.

Udo: *(zu Vreni)* Und du?

Vreni: Kino, Konzärt, Theater, Usstellige....

Udo: He?!

Vreni: Ich chumm zwar niene druus, aber irgendwo mues me jo s Gäld loswärde.

Hans: Und wie chunsch du i d Stadt?

Vreni: Mit em Taxi natürlich.

Udo: Ir wänd öis uf e Arm nä, he?

Vreni: Goots no, bisch mir vil z schwär.

Hans: Läck mir,und mir gnage am Hungertuech.

Udo: *(wütend)* Und das alles wäge däm Gauner Eugen Wassermann. Dä sött me verschüss....

Heidi: *(einfallend)* Udo! ...Bitte!....Es isch immerhin no öise Vatter

Udo: Es tuet mir leid. Ich has ned eso gmeint.

Heidi: Jo,jo,...isch scho guet.

Käthi: Mir händ jo Verständnis für euchi Wuet. Ich glaub, es wär jetzt guet wenn alli würde go.

Udo: Hesch Rächt. Chum Hans, mir mache öis uf e Wäg.

Hans: *(zu Käthi)* Also tschüss Schatz, bis hüt am Obe wieder. *(will ihr einen Kuss geben. Man hört jetzt Dorli von draussen. Alle erschrecken)* Ohhh!

5. Szene:

Heidi, Udo, Käthi, Hans, Sepp, Vreni, Dorli

Vreni: *(zu Hans und Udo)* Los, ab unter e...

Hans: ...Tisch, ich weiss.

Udo: Das mach ich nüm lang mit. Heidi, mir müend....

Heidi: *(einfallend)* ..Du muesch jetzt unter e Tisch!

Udo: Ohh je. *(mit Hans unter Tisch. Die andern setzen sich scheinhelig an Tisch)*

Dorli: *(kommt von draussen herein. Sie ist eine unglückliche Frau voller Sorgen)*
Guete Morge.

Käthi/Heidi/Vreni/Sepp: *(unisono)* Guete Morge.

Käthi: Mame, wo chunsch du här?

Dorli: *(setzt sich)* Vom Küngel füetere. Das isch jo no s einzig wo ned automatisch goot.

Sepp: Dr Chef het do aber scho e Idee, wie me chönnt....

Dorli: *(einfallend)* Mi Maa cha mir mit sine Erfindige dr Buggel ab rutsche.

Heidi: Aber Mame.

Dorli: Dä isch doch verruckt. E richtigi Manie isch das mit däre Erfinderei

Käthi: Aber Mame. Es het jo au si Guets.

Dorli: Ich gsee do nüt Guets. Lueget euch emol aa. Früener händ mir um die Zyt scho viel gschafft. Hüt hocket dir immer no im Nachthemli umenander. Dir wüsstet doch gar nümme, was schaffe isch. *(zu Vreni und Sepp)* Und dir zwei? D Magd und dr Knächt um die Zyt no im Schloofazug.

Udo: *(muss unter dem Tisch niessen)* Hätschuuu!

Sepp: *(schnell)* Hätschuu!

Dorli: Gsundheit.

Udo/Sepp: *(unisono)* danke.

Dorli: *(deprimiert)* Früener händ mir no müese Mälche, Fuetere, Mischte, Heue, Ärnste, Pflanze, Holz spalte usw. Und hüt bi öis uf em Hof? Nüt me usser uf e Knöpfli drucke. Das isch doch kei Buurebetrieb.

Käthi: Mame....

Dorli: *(einfallend)* Mir händ amigs uf em Fäld no zäme z Nüni und z Vieri gässe und zum Nachtässe hets öbbis Wärschafts z ässe gä. Hüt mues me sich fürs "Diner" umzie und an e Tisch sitze, wo deckt isch wie im e 5 Stärn Hotel.

Heidi: Mame.....

Dorli: *(einfallend zu Heidi und Käthi)* Dir wüsstet au nüt me anders z mache als dr ganz Tag Modeheftli aaluege und im Färnsee so blödi Sändigeluege. Wenn dir immer nur deheim umehogget, findet dir nie e Maa.

Käthi: Aber Mame.....

Dorli: *(einfallend)* Dir söttet so schnäll wie möglich hüroote. Denn kömmet dir ändlich vo däm vollautomatisierte, elektronisch gstürte High-Tech-Hof furt. Die Zueständ do sin nüt für euch.

Heidi: Aber Mame....

Dorli: *(einfallend)* Ich wüsst au scho zwei Männer, wo euch würde gfallene.

Käthi: Mame...

Dorli: *(einfallend)* Ich wird das emol a d Hand nä.

Käthi: Los Mame....

Dorli: *(einfallend)* Gönd euch jetzt go aazie.

Käthi: Mame....

Dorli: *(einfallen)* Kei Widerred!

Heidi: *(schreit)* Mame! Dörfe mir au emol öbbis säge?

Dorli: *(bestimmt)* Nei! Erscht wenn dir aazoge sind. Denn chönne mir mitenander rede. Öbbis anders chönne mir jo ned mache, wenn alles automatisch goot.

Vreni: Chefin, ich möcht....

Dorli: *(einfallend)* Du muesch gar nüt möchte, bevor de Kleider aa hesch. Also abmarsch in Kleiderkaschte.

Sepp: Ich au?

Dorli: Was hesch suscht gmeint, he?

Sepp: Ich ha nur welle sicher si.

Dorli: So, los, los, machet was ich gseit ha. *(geht Richtung Küche, dreht sich nochmals um)* Wenn ich wieder us dr Chuchi chum, sind dir aazoge. Verstande?! *(ab)*

Hans/Udo: *(kommen mühsam unter Tisch hervor. Sie haben Rücken-schmerzen)*

Udo: Läck mir. Eso han ich di Mueter no nie erläbt.

Hans: Das isch jo wie im Militär.

Käthi: Si isch halt wahnsinnig gfruschtet. *(man hört Dorli wieder kommen)*
Achtung! Ab mit euch! *(Udo und Hans wieder unter Tisch)*

Dorli: *(kommt aus Küche)* Was isch? Dir sind jo immer no do!

Käthi: Also Mame. E so schnäll chönne mir öis ned aazie.

Dorli: Dir hättet hüt scho e paar Stund Zyt gha für das.

Heidi: Mame, willsch ned nonemol zu de Küngel.

Vreni: Vielleicht gots däne ned guet.

Käthi: He jo. Vielleicht händ si jo Hunger.

Sepp: Oder durscht.

Dorli: *(schaut alle an)* Wänd dir mi ab ha?

Alle: *(unisono)* Ne, nei.

Dorli: *(misstrauisch)* Was isch mit euch los?

Alle: Nüt, nüt.

Dorli: Also los, machet jetzt was ich gseit ha.

Heidi: *(resignierend zu Käthi)* Chum Schweschterhärzli, mir gönd.

Käthi: Ich glaub, das git e Kataschtrofe *(beide ab)*

Dorli: Was git e Kataschtrofe!?

Sepp: *(schnell)* ...Bis si die richtige Kleider gfunde händ.

Dorli: Was machet dir no do?

Vreni: Mir sötte....

Dorli: *(böse)* Himmeldonnerwätter nonemol! Gönd jetzt ändlich go Kleider azie!

Sepp: Scho guet, scho guet. Mir gönd jo. *(beide ab)*

6. Szene:

Dorli, Udo, Hans

Dorli: *(macht Ordnung in Stube. Dazu)* Herrschaft, isch das e fuuli Gsellschaft. Das mach ich nümme lang mit. Mini Töchtere müend so schnäll wie möglich hürote, basta. *(ab in Küche)*

Udo: *(kommt mit Rückenschmerzen unter Tisch hervor)* Ohhh!

Hans: *(ebenfalls)* Do hocke mir schön in dr Schissi!

Udo: Das chasch luut säge. Los mir haues ab, bevor wieder öbber chunnt. *(beide schleichen auf Zehenspitzen hinten ab, kommen aber gleich wieder hereingesprungen)* Läck mir! Euse Vatter!

Hans: Jetzt wäre mir im fascht in d Ärm gloffe!

Udo: Was will är do? Was mache mir jetzt?

Hans: Was ächt! *(zeigt unter Tisch)*

Udo: OK! Los, schnäll! *(beide wieder unter Tisch)*

7. Szene:

Dorli, Udo, Hans, Karl

Karl: *(kommt ohne anzuklopfen hereingestürmt. Er hat alte Arbeitskleider und Hut an)* Heee! ...Hallo!... *(ungeduldig)* Heee! Wo sind ir Halsabschnider!?

Dorli: *(kommt schnell aus Küche)* Jee Karl! Was isch au los?

Karl: *(öffnet sie nach)* "Was isch au los?" Du bisch guet.

Dorli: Nimm doch Platz. *(bietet Stuhl an)*

Karl: Nei! Sicher nit! *(schreit)* Wo sind si?

Dorli: Wär?

Karl: *(öffnet nach)* "Wär, wär?" Wo si sind, will ich wüsse!

Dorli: So Karl, sitz jetzt ab.

Karl: Nei! Lieber überchum ich dr Krampf i de Bei! *(dazu setzt er sich)* Jetzt weiss ich immer nonig, wo si sind!

Dorli: Also, mi Maa isch sit zwei Wuche uf ere Amerikareis.

Karl: Wo di Maa isch intressiert mi e Dräck! Wo isch är?

Dorli: Ebe, in Amerika.

Karl: Ahhh, hoffentlich näme si im si Skalp und.....

Dorli: Was "und"?

Karl: Wo sind si!?

Dorli: D Magd und dr Knächt ziehnd sich grad aa.....

Karl: *(einfallend. Schaut auf Uhr. Ironisch)* Waas? Jetzt scho?

Dorli: ..Und s Käthi und s Heidi wärde jetzt au grad vor em Spiegel stoo.

Karl: Typisch Wyber!

Dorli: *(böse)* Karl! Bitte!

Karl: Und wo sind die andere?

Dorli: Weli andere?

Karl: Mini Söhn!

Dorli: He, das weiss ich doch nit.

Karl: Ich weiss aber, dass si bi dine Töchtere sind. Ich gspürs im Urin.

Dorli: Ach was: Mini Töchtere sind vor 5 Minute no im Nachthemli gsi, und zwar do in dr Stube.

Karl: Haa! Typisch! Eso öbbis cha au nur uf em High-Tech-Hof vorcho.

Dorli: Karl, hesch du ned guet gschloofe?

Karl: *(schreit)* Ich ha überhaupt ned gschloofe!

Dorli: Ohh jee! Willsch e Schnaps? *(wartet Antwort gar nicht ab. Geht in Küche)*

Karl: *(ruft Dorli nach)* Nei! Ich will kei Schnaps! ...Chasch grad die ganz Fläsche bringe!

Dorli: *(kommt mit Flasche und kleinem Glas. Sie schenkt ein und stellt es auf den Tisch)* Do, trink. Das beruiget.

Karl: *(nimmt Flasche und trinkt ein paar kräftige Schlücke)* Ohhh, das tuet guet. Eso öbbis ha ich jetzt scho lang nüm gha.

Dorli: *(setzt sich)* So Karl, jetzt verzell.

Karl: *(hat sich etwas beruhigt)* Sit geschter zobe sind mini Söhn nümme daheim gsi.

Dorli: Jä, z Nacht au nit?

Karl: Nei! *(steht aufgeregt auf. Er schreit)* Si sind do! Das weiss ich!

Dorli: *(setzt ihn wieder auf den Stuhl und gibt ihm die Flasche)* Beruhig di Karl. Dini Söhn sind sicher ned bi öis. Wie chunsch au uf die Idee?

Karl: He, mini Söhn sind Männer und dini Töchter Fraue. Wiit und breit in dr Gegend hets keini andere Wyber..ehhh Fraue. Es isch doch logisch, dass si denn do si müend.

Dorli: Nei, das sind si nit.

Karl: Weisch, mir händ jo uf unserem Hof nümme viel Arbet, will di Maa uns.....

Dorli: *(einfallend)* Ich weiss Karl. Es tuet mir au so leid.

Karl: Ich ha mit mine Söhn hüt welle s Dach flicke, aber si sind jo ned deheim.

Dorli: Vielleicht sinds i dr Stadt.

Karl: *(steht wieder auf und schreit)* Nei, si sind do!

Dorli: *(setzt ihn wieder auf Stuhl)* Nei, sind si nit....leider.

Karl: *(stutzt)* Was söll jetzt das "leider" heisse?

8. Szene:

Dorli, Udo, Hans, Sepp, Vreni

Sepp: *(kommt herein. Er hat nun einen schwarzen Anzug, weisses Hemd, Krawatte und Lackschuhe an)* So, ich bi parat.

Dorli: Für was?

Sepp: He, für "des Tages Arbeit".

Karl: *(staunt)* Jeee! Bi ich do am e Staatsempfang.....oder Maskeball? *(zu Sepp)* Was hesch du denn vor?

Sepp: *(singend)* "Schaffe, schaffe Häusle baue"....

Karl: In däne Kleider uf eme Burehof?

Sepp: *(verbessert)* "High-Tech-Hof".

Dorli: *(zu Karl)* Sit bi öis alles elektronisch gstüüret isch, laufe do alli eso ume. *(zu Sepp)* Wo isch s Vreni?

Sepp: Die isch no am Moole.

Karl: Moole?

Sepp: Jo, ihr Gsicht amoole. Schminke seit me däm...schiints. *(schaut sich um)* Dir händ ned zuefällig e paar Lüüt gsee umelaufe?

Dorli: Nei. Wiso?

Sepp: Einfach. *(lässt wie zufällig sein Taschentuch auf den Boden fallen, bückt sich und schaut unter den Tisch. Gibt Udo und Hans, die unter dem Tisch leiden die Hand und steht wieder auf. Er schaut nun seine Hosen an.)* Jetzt lueget emol mini Hose aa. Die sind jo dräckig worde. So chan ich unmöglich schaffe.

Dorli: *(ironisch, provozierend)* Söll ich si dir putze?

Sepp: Oh jo,...wenn si wänd so guet si. *(hält ihr das Bein hin)*

Karl: Goot das ned au automatisch?

Sepp: Ahhh, dir sind jo au no do. Denn könntet dir jo mini Hose putze. Si händ die richtige Klamotte derzue aa.

Dorli: *(entsetzt)* Sepp!

Karl: *(ausser sich vor Wut. Er springt auf und treibt Sepp drohend rückwärts)* Das isch e bodelosi Frächheit! Was meinsch du eigentlich, wär du bisch! Hesch du s Gfüel, nume will de e schwarze Aazug treisch bisch öbbis bessers? Was du do machsch isch gemein, primitiv, diskriminierend und....

Dorli: *(will eingreifen)* Karl....bitte....

Karl: *(schreit Dorli an)* Schwig! *(zu Sepp)* Ich ha die richtige Kleider aa zum Schaffe. Zum Bischbil e Sau z metzge und mit dir fang ich grad aa!
(packt Sepp)

Udo/Hans: *(unter dem Tisch. Unisono)* Vatter!

Karl: *(lässt Sepp los)* He??

Sepp: *(schnell)* Vatter.....im Himmel! Dä isch jo waansinnig!

Karl: *(packt Sepp wieder)* Genau, ich bi waansinnig! Ich ha kei Land me, kei Gäld me, keini Söhn me und alles wäge.....

Dorli: *(zieht Karl von Sepp weg und setzt ihn wieder an Tisch)* Karl! Chum beruhig di wieder.

Vreni: *(kommt herein. Sie hat ein schönes, feierliches langes Kleid an. Sie ist gut frisiert und geschminkt.)* Sepp, wie findsch mi neus Kleid?

Karl: Vreni! *(Schaut sie begeistert an)* Läck mir! Vreni, bisch du e super Frau....*(über seine Aussage erschrocken)* eh hh....ich mein.....

Vreni: Karl, was du meinsch interessiert mi nit.

Karl: *(empört)* Wär het dir erlaubt, mi z duze?

Vreni: Du duzisch mi jo au.

Karl: Das isch doch e Unterschied. Du bisch e Magd.

Vreni: Ich gsee do kei Unterschied. *(provokierend)* ...Karl!

Dorli: *(entsetzt)* Jesses!

Karl: Ohhh!

Sepp: *(geht um Vreni herum und schaut das Kleid an)* Jo, jo, ned schlächt. Wohär hesch jetzt die Lümpe scho wieder?

Vreni: Im Versandhuus bstellt.

Sepp: *(schaut auf die Uhr)* Hoppla! Ich mues unbedingt go schaffe.

Karl: Schaffe?! ...Du?!

Vreni: *(zu Karl)* Tue doch ned so abschätzig. Mir schaffe dank au. Mir müend jetzt go heue.

Karl: In däne Kleider?!

Sepp: Klar. chasch jo mit cho.

Karl: Genau, das mach ich au. Das mues ich gsee ha.

Sepp: Also chum. *(geht ins Büro)*

Karl: *(zögert)*

Vreni: *(stösst ihn ins Büro)* Chum nume. Mir bisse nit. *(geht mit ihm an den Steuerschrank)*

Sepp: Lueg Karl, das isch jetzt öise Arbeitsplatz. Das isch öisi Schaltzentrale. Vo do us erledige mir alli Arbete. Wenn ich jetzt uf dä Knopf druck ... *(zeigt)* goot s Heue automatisch.

Karl: Aha.

Sepp: *(erklärt jetzt die ganze Anlage während dem Dialog im Salon)*

Dorli: *(zu sich)* Wenn das nur e guets Änd nimmt. *(in Küche ab)*

Udo/Hans: *(kommen m. schmerzendem Rücken unter d. Tisch hervor)*

Udo: Los Hans, mir haues ab.

Hans: Hesch Rächt. So schnäll wie möglich. *(wollen ab)*

Dorli: *(kommt aus Küche. Erschrocken)* Jesses! Hans, Udo?!

Hans/Udo: *(unisono)* Oh neiii!!

Dorli: Was mache denn dir do?

Udo: *(schnell)* Mir?...Mir sueche öise Vatter.

Hans: Genau.

Dorli: Do händ dr Glück. Är isch do.

Udo: Ich weiss.

Hans: Mir händ dänkt, mir verschwinde solange är im Büro isch. Mir händ kei Inträsse, dass är öis trifft.

Udo: *(gibt ihm einen Stoss)* Pssst!

Dorli: *(staunend)* Was händ dir eigentlich am Rugge?

Hans/Udo: *(unisono)* Nüt,nüt.

Dorli: Dir laufed eso, wie wenn dir scho stundelang unter eme Tisch hättet müese hocke.

Udo: *(lacht verlegen)* Hahahah... tatsächlich, gseet mer öis das aa?

Hans: *(gibt ihm einen Stoss)* Hee!!

Dorli: Aha! Dir händ euch also unter em Tisch versteckt? Isch es eso?

Udo/Hans: *(nicken schweigend)*

Dorli: Wenn sind ir hüt cho?

Udo: Gar nit.

Dorli: Wie?

Hans: Mir sind ned hüt cho.

Dorli: Waaas!? ... Das heisst, dass dir....

Hans: *(einfallend)* ...scho geschtert cho sin.

Dorli: Und immer unter em Tisch?

Hans: *(verlegen)* Nei.

Dorli: *(entsetzt)* Ohhh! *(setzt sich)*

Hans: Mir sind i si verliebt.

Dorli: I mich?!

Hans: He nei, i iri Töchtere.

Udo: Mir wänd hürote.

Dorli: Jesses!Und im Büro isch eure Vatter. Das git e Kataschtrofe!

Udo: Dorum händ mir jetzt welle abhaue.

Dorli: Jo, machet das, wenn euch euer Läbe lieb isch.

Hans: Verzelle si aber unserem Vatter nüt.

Dorli: Natürlich nid. Los, los gönd jetzt. *(beide ab)* Oh jee, wie bring ich das mim Maa bi. *(ab in Küche)*

9. Szene:

Karl, Sepp, Vreni

Sepp: *(im Büro. Erklärt und zeigt immer noch. Dann)* Alles elektronisch. Muesch nume no uf e Knöpfli drucke. Chunsch druss.....Karl?

Karl: Logisch. Ich bi jo ned Blond. *(zeigt auf eine besonderen Knopf)* Was isch das?

Vreni: Das wötte mir ebe au gärn wüsse. Dr Herr Wassermann macht do e Gheimnis druus.

Sepp: Es isch für e neu Maschine. Für e sensationelli Erfindig.

Vreni: Es het irgend öbbis mit Schissdräck z tue.

Sepp: Wäge däre Erfindig isch är jetzt in Amerika.

Karl: *(will auf den Knopf drücken)*

Sepp: *(erschrocken)* Karl! ned drucke! Bisch veruckt worde! *(zu Vreni)* Chum, mir gönd wieder in Salon, bevor dä öis s ganz System durenander bringt.

Vreni: Hesch Rächt. *(zieht Karl in Salon)*

Sepp: *(macht Bürotüre zu)* Gseesch, mir händ jetzt scho fertig gschafft und chönne öis de schöne Sache im Läbe zuewände. *(gibt Vreni einen Kuss)*

Vreni: *(geniesserisch)* Hmmm! *(zu Karl)* Chunsch druss!?

Dorli: *(kommt aus Küche. Sie hat den Kuss gesehen. Schlecht gelaunt zu Sepp und Vreni)* So, wenn dr scho nüt gschiiders machet, denn machet das ned do.

Vreni: Sepp, chum mir gönd is Heu. *(zieht Sepp hinten hinaus)*

10. Szene

Karl, Dorli, Heidi, Käthi

Käthi: *(kommt von Treppe. Sie ist jetzt hübsch angezogen. Sie sieht Karl. Erschrocken)* Ohhh! Si sind au do!? *(schaut ängstlich zum Tisch ob Hans noch darunter ist)*

Karl: Ahhh! Do chunnt jo scho die Erscht.

Dorli: Käthi, was isch? Du bisch so nervös. Hesch öbbis z verbärge?

Käthi: Ich?....Ne,nei.

Heidi: *(kommt auch hübsch angezogen von Treppe. Sie sieht Dorli und Karl noch nicht)* So, isch dr Hans und dr Udo..... *(sieht nun Dorli und Karl)*
Haaaa! Dir sind do!? *(fragender Blick zu Schwester)*

Käthi: *(zuckt ratlos die Schultern)*

Karl: Aha! Do isch jo die Zweit *(zu Beiden)* Wo sind si?

Käthi/Heidi: *(unisono)* Wär?

Karl: Mini Söhn!

Dorli: *(zu Karl)* Ich ha dr scho gseit, dass si ned do sind. Wenns ned glaubsch, muesch halt unter em Tisch go luege. Vielleicht händ si sich jo dört versteckt.

Karl: Das isch e gueti Idee. *(macht es)*

Heidi/Käthi: *(unisono)* Neiii! *(halten sich die Augen zu)*

Dorli: *(zu Karl)* So, hesch si gfunde?

Karl: Nei.

Dorli: Ich ha drs jo gseit.

Käthi: *(erleichtert)* Gott sei Dank.

Heidi: *(zu Käthi)* Wo sind si ächt? Chum, mir gönd si go sueche. *(beide schnell ab)*

11. Szene:

Karl, Sepp, Dorli, Marta

Dorli: So Karl, bisch jetzt überzügt?

Karl: Nei!

Marta: *(kommt von draussen herein. Sie ist von Kopf bis Fuss mit Jauche verspritzt. Entnervt)* Ahh Karl, do bisch.

Dorli: Jee Marta, was isch au passiert?

Marta: Ich bi uf em Wäg do ane gsi, do chunnt plötzlich dä elektronisch gstüürti Güllewage. Ich ha nur grad chönne uf d Siite springe, suscht hät dä mi no überfaare. Schrecklich isch es gsi.

Karl: Ohhh! Das isch e Attentat uf öis!

Dorli: *(ruft)* Sepp! Chum do ane! *(zu Karl)* Das isch sicher ned Absicht gsi.

Karl: Ach was. Das isch plant gsi. *(zu Marta)* Was willsch du eigentlich do?

Marta: Ich ha di gsuecht.

Karl: Jo, und jetzt hesch mi gfunde.

Sepp: *(kommt herein)* Was isch? *(sieht Marta)* Jeee! Wie gseend au sie us? *(schnüffelt)* Gülle! händ si es Bad gno?

Karl: Heee! Was fällt dir ii!?

Dorli: Sepp, unsere elektronische Güllewage het si fascht überfaare.

Sepp: Güllewage?!.....Gopferdeckeli, das isch doch ned öbbe..... *(schnell ab ins Büro. Dort drückt er nun an den verschiedenen Knöpfen herum)*

Dorli: *(zu Marta)* Gang doch rasch go dusche und denn nimmsch no e paar Kleider us mim Chaschte. Du weisch jo, wo är isch.

Marta: Danke. *(zu Karl)* Was machsch du eigentlich do?

Karl: Ich suech dini Söhn!

Marta: Mini Söhn?...Es sind jo au dini.

Karl: Nei, ich verweigere d Vatterschaft vo däne Halunke.

Marta: *(traurig)* Aber Karl....

Dorli: *(einfallend)* ...Marta, gang jetzt go dusche. Dä Gstank haltet me fascht ned us.

Marta: Jo, das glaub ich. *(über Treppe ab)*

Karl: Wenn chunnt di Maa wieder zrug?

Dorli: Ich weiss es ned. Worum?

Karl: Damit ich en cha erwürge. Zerscht di Maa und denn mini Söhn wo Fahneflucht begange händ.

Sepp: *(kommt aus Büro)* Läck mir, das isch mir au no nie passiert.

Dorli: Was?

Sepp: Ich ha dr falsch Knopf druckt.

Karl: Das hesch absichtlich gmacht!

Sepp: Wiso? Di Frau cha vo Glück rede. Was meinsch wie si usgse hät, wenn dr Heuwage cho wär. Di Frau isch eifach im falsche Momänt am falsche Ort gsi, denn die elektronisch gstüürte Sache händ keini Auge. (*hinten ab*)

Karl: Ohh, isch das e fräche Kärli.

12. Szene

Karl, Dorli, Udo, Hans

Udo/Hans: (*kommen herein*)

Karl: (*springt auf und schreit*) h! Do sind jo die zwei Verbrächer!

Udo: (*gelassen*) Vatter, was isch au los mit dir?

Hans: Hesch ned guet gschlofe? (*zu Dorli*) Guete Tag Frau Wassermann.

Karl: (*aufgeregt*) "Ned guet gschlofe"!? Überhaupt nüt gschlofe han ich!

Hans: Wiso?

Karl: Wiso? ... (*lacht gequält*) Hahaha...

Udo: Was machsch du überhaupt do?

Karl: Ich suech euch.

Hans: (*unschuldig*) ...Do? Wiso usgrächnet do?

Karl: Ohhh, isch das e abgeschlagene Kärli.

Udo: Vatter, mir sueche dich überall. Mir händ doch welle s Dach flicke.

Hans: Mir warte und warte uf dich und du hocksch bis Wassermanns. Chum jetzt ändlich, suscht wärde mir nie fertig.

Karl: (*überrumpelt*) Jo...ehh....aber....wo sind dir die ganz Nacht gsi?

Udo: Material fürs Dach händ mir organisiert.

Dorli: (*zu sich*) Aha, seit me däm jetzt eso.

Karl: (*steht auf. Stolz zu Dorli*) Hesch gsee? Mini Söhn!

Dorli: Jo, jo,...Muschtersöön hesch und so ehrlich.

Udo: Chum jetzt Vatter. Mir müend hüt fertig wärde. Ab morn händ mir e Stell.

Karl: Waas?!

Hans: Si sueche Arbeiter für e ganz grossi Sach. Me het sich im Ochse im Dorf chönne mälde.

Dorli: Ich find das grossartig. Was isch das für e Arbet?

Hans: Das wüsse mir au nonig. D Haupsach isch, dass mir wieder emol öbbis verdiene.

Karl: *(stolz)* Mini Söhn! *(zu Dorli)* Die hocke ned so fuul ume wie dir uf em High-Tech-Hof.

13. Szene:

Karl, Dorli, Udo, Hans, Marta, Käthi, Heidi

Marta: *(kommt von Treppe. Sie hat saubere Kleider von Dorli an. Sieht ihre Söhne)* Ohhh! Eure Vatter het e schöni Wuet uf euch.

Karl: Ich? Ganz und gar ned. Ich bi stolz uf mini Söhn.

Marta: Ahh, ich ha gmeint, du verweigerisch d Vatterschaft ?

Karl: Jä nei,...wie chunsch au uf die Idee?

Käthi/Heidi: *(kommen herein, sehen Hans und Udo und erschrecken)*

Dorli: *(zu den beiden)* Was verschrecke dir denn eso? Dir kennet doch dr Udo und dr Hans Huefeisen.....oder?

Käthi: *(verlegen)* Jo, jo.

Heidi: *(verlegen)* Aber nur flüchtig.

Käthi: Mir händ si glaub im Dorf unde emol gsee.

Dorli: Im Dorf? So,...so...

Karl: *(zu Heidi und Käthi)* Es tuet mir leid, dass ich euch e Verhältnis mit mine Söhn ha welle

Dorli: *(zu Karl)* Scho guet Karl.

Karl: Mini Söhn mache ned so Dummheite. *(zu Hans und Udo)* Chömmet Buebe, mir gönd a d Arbet. *(ab)*

Hans/Udo: *(machen versteckt Zeichen zu Heidi und Käthi und dann ab)*

14. Szene:

Dorli, Heidi, Käthi, Marta, Theres

Dorli: *(streng zu den Töchtern)* So dir zwei, sitzet emol ab.

Käthi: *(setzt sich mit Heidi)* Mame....

Dorli: Stimmts?

Käthi: Was?

Dorli: Was ich mues dänke? *(zeigt unter den Tisch)*

Heidi: Ahh, du weisch es?

Dorli: Es stimmt also.

Käthi: Jo.

Dorli: Die ganz Nacht?

Heidi: Jo,...aber ned die ganz Nacht unter em Tisch.

Dorli: *(leicht böse)* Herrschaft nonemol! *(schwärmerisch)* händ dirs schön gha?

Käthi: Mame, bisch is ned bös?

Dorli: Aber wohär au. Ich ha nume s Gefühl, dass es no seer viel Schwierigkeite git.

Heidi: Das befürchte mir ebe au.

Dorli: Gönd jetzt emol öbbis Nützlichs go mache.

Käthi: Was denn?

Dorli: Wie wärs mit Zimmer ufruume und bette?

Heidi: Käthi, das isch e gueti Idee. *(beide ab)*

15. Szene:

Dorli, Marta, Theres

Marta: Jetzt han ich ufpasst wie verruckt, bi aber us eurem Gerede ned druss cho.

Dorli: Marta, es isch au kompliziert. Mini Töchter sind i dini Söhn verliebt.

Marta: Um Gotteswille! Das git e Drama wenn das mi Maa erfaart.

Dorli: Jo, und erscht no mine. Das git Totschlag.

Marta: Was mache mir jetzt?

Dorli: Ich weiss au ned.

Theres: *(kommt herein. Sie ist gut gekleidet. Eine typische Geschäftsfrau)*
Guete Tag mit enander.

Dorli: Guete Tag Frau Gmeindpräsidentin. Wenn si chöme isch das kei guets Zeiche. Näme si doch bitte Platz.

Theres: (*setzt sich*) Danke. Guet kombiniert vo ine. Es isch wirklich kei guets Zeiche.

Dorli: Händ si öbbis vo mim Maa ghöört?

Theres: Genau.

Dorli: Oh jee!

Theres: Är het mir e Fax gschriben us Mexico.

Dorli: Mexico? Ich ha gmeint, är sig in Amerika.

Theres: Är will alles Land vo dr Gmeind chaufe.

Marta: Waas!?

Dorli: Für was denn? Dä het doch scho fascht die ganz Region kauft.

Theres: Das weiss ich au ned. Es mues e riisigs Gschäft si, het är gschriben.

Dorli: Nei, ned scho wieder.

Theres: Es het irgend öbbis mit Schissdräck z tue.

Marta: Mit Schissdräck?

Dorli: Genau. Do isch öbbis im Tue. Är het scho sit länger Zyt immer Schissdräck untersuecht. Är het do grossi Unterschied gmacht, zwüsche Dräck vo de Emmitaler, Friburger und Frieseküeh.

Marta: Will är jetzt Schissdräck verchaufe?

Theres: Wenn d Mönsche so blöd sind und jede Schissdräck chaufe, isch das natürlich e riesigs Gschäft. Mir im Gmeindrot händ eistimmig beschlosse, dass mir kei Land verchaufe.

Dorli: Ohhh, dä wird e Wuet ha.

Theres: Ich han em das jetzt welle go mitteile. Isch är nonig do?

Dorli: Nei.

16. Szene:

Dorli, Marta, Theres, Eugen

Eugen: (*kommt mit Koffer und Aktentasche herein. Er ist bekleidet wie ein reicher Texaner.*) Halli,...Hallo,...dr Mister Waterman isch wieder do.

Dorli: *(bleibt sitzen. Kühl)* Jo, me ghörts.

Eugen: *(geht zu Marta, gibt Handkuss)* Miss Marta Hufeisen! *(schnell fragend)* Maa gsund, Söhn gschaffig, Kühe gfrässig? ...Guet, freut mi. *(zu Dorli. Gibt Handkuss)* Miss Waterman! ... Töchter gsund, d Elektronik OK, Isch s Aesse parat? ..Guet, denn chasch dr Tisch decke.

Dorli: Wie bitte?

Eugen: Aber Dorli. Jetzt bin ich zwei Wuche furt gsi und du bisch so giftig zu mir. Du chönntisch doch froge wie dr Flug gsi isch, ob ich gueti Gschäft gmacht ha, ob s Wätter schön gsi isch und obs hübschi Fraue gha het.

Dorli: Guet, wie de meinsch. *(fragt nun ganz schnell)* Guete Flug gha?..Gueti Gschäft gmacht?..Isch s Wätter schön gsi?..Hets hübschi Fraue gha?

Eugen: Gseesch Dorli, e so gfallsch mir. *(zu Theres)* Ah, d Frau Gmeindpresidäntin! *(gibt Handkuss)* Isch dr Maa gsund, d Finanze in Ornig, s Auto laufft? ..Prima. Si händ sicher s Land welle verchaufe. Chöme si i mis Büro, si chöne dr Vertrag grad unterschriibe. *(geht ins Büro, setzt sich ans Pult und nimmt Vertrag aus Aktentasche.)*

Theres: *(geht, gefolgt von Dorli und Marta ins Büro. Sie schaut den Vertrag an und zerreisst ihn. Dann ganz cool)* Isch das jetzt ned e Überraschig? Gälle si, das hätte si ned dänkt. Ich wünsch ine no e schöne Tag.

Theres/Dorli/Marta: *(unisono)* Haha!! *(alle drei ab)*

Eugen: *(sitzt perplex am Pult. Dann)* Heeee! *(rennt in Salon)* Heeee! Das könnet dir doch ned mache! *(zum Publikum)* Läck mir,...ich glaub ich bi im falsche Film!

Vorhang

2. AKT

Spielt am nächsten Morgen.

1. Szene:

Vreni, Sepp, Eugen

(Vreni sitzt mit Sepp am Tisch. Sie sind beim Morgenessen. Beide haben noch den Schlafanzug an. Dann schaut Vreni unter den Tisch)

Sepp: Suechsch öbbis Bestimmmts?

Vreni: Ich ha nume welle sicher si, dass sich ned wieder öbber unter em Tisch versteckt het.

Sepp: Ohh jo, das wärs.

Vreni: Nei, lieber ned. Jetzt wo dr Chef wieder do isch chönnt das läbesgförlig si....für dä unter em Tisch. Hesch geschter dr Chef no gsee?

Sepp: Jo, aber är isch schlächt druff gsi. Är het glaub vo dr Gmeindpresidäntin eini uf e Deckel übercho.

Vreni: Hoppla! Denn chönne mir hüt aber öbbis erläbe.

Eugen: *(kommt von Treppe. Er hat nun schlichten Anzug an. Er wirkt gestresst)*
Guete Morge. *(geht sofort ins Büro, macht Türe zu und setzt sich ans Pult)*

Vreni/Sepp: *(unisono)* Guete Morge Chef. *(schauen auf Bürotüre und dann sich gegenseitig an)*

Vreni: Hoppla! Do isch e Sturm im Aazug!

Eugen: *(B) (steht auf und macht Türe auf)* Vreni, Kaffi! *(macht Türe wieder zu und setzt sich)*

Vreni: OK Chef! ...Wie immer?

Eugen: *(B) (steht auf, macht Türe auf)* Jo! *(macht Türe wieder zu und setzt sich)*

Vreni: Chef, und z Ässe?

Eugen: *(B) (steht auf, macht Türe auf)* Nei! *(macht Türe wieder zu und setzt sich)*

Vreni: Aber Chef, si sötte öbbis ässe!

Eugen: *(B) (steht auf, macht Türe auf)* Ich ha kei Hunger. *(macht Türe wieder zu und setzt sich)*

Vreni: Aber dr Hunger chunnt bekanntlich mit em ässe.

Eugen: *(B) (steht auf, macht Türe auf)* Ich ha kei Zyt. *(macht Türe wieder zu und setzt sich)*

Vreni: *(zu sich)* Aha...jo, das isch e Argumänt. *(ab in Küche)*

Sepp: *(schaut durchs Schlüsselloch ins Büro)* Het dr Chef öbbe e Frau im Büro versteckt?

Eugen: *(macht die Türe auf und stolpert fast über Sepp)*

Sepp: *(erschrickt und tut so als wenn er etwas suchen würde)* Ohhh, wo sind au mini Kontaktlinse?

Eugen: Sepp! Was machsch? Suechsch öbbis?

Sepp: Jo, mini Kontaktlinse.

Eugen: Du hesch doch keini Kontaktlinse.

Sepp: Ahhh, denn cha ich no lang sueche (*steht auf*)

Eugen: (*zieht Sepp ins Büro*) Los, setz dr Betrieb in Gang. Du hesch jo dr Arbeitsplan.

Sepp: (*B*) (*geht zum Steuerschrank und betätigt ein paar Schalter. Es können diverse Lampen anfangen zu blinken usw.*)

Eugen: (*B*) Het alles klappt, wo ich ned do gsi bi?

Sepp: (*B*) Jo, jo. Alles.....also, fascht alles.

Eugen: (*B*) Was heisst do "fascht"?

Sepp: (*B*) Ich ha emol dr falsch Schalter verwütscht. Anstatt dr Heuwaage isch dr Güllewage los gfare. D Marta isch denn fascht überfaare worde. Si het sich nur no mit eme Sprung uf d Siite chönne vom überfaare rette.

Eugen: (*B*) (*mit Vorfreude*) Isch si wenigstens vo dr Gülle troffe worde?

Sepp: (*B*) He jo, und wie. Vo obe bis unde.

Eugen: (*B*) (*reibt sich die Hände*) Prima! Sepp, das hesch guet gmacht.

Sepp: (*B*) Danke Chef.

Vreni: (*kommt mit Kaffee aus Küche. Ruft*) Chef, dr Kaffi isch do!

Eugen: (*B*) Guet, ich chum grad. (*zu Sepp*) Chum mit. (*beide in Stube*)

Vreni: (*zeigt auf Kaffee*) Zwei Zucker, Milch vo dr Friburgerchue, umgrüert isch au scho, söll ich jetzt no e Röhrlü bringe?

Eugen: Ne, nei, Vreni. Es isch alles guet. (*schaut die beiden an*) Dir könntet euch jetzt langsam in d Arbetskleider stürze.

Sepp/Vreni: (*unisono*) O.K. Chef. (*wollen gehen*)

Eugen: Halt! Hüt uusnahmswiis ned die schwarz Schale und dr Partyrock.

Sepp/Vreni: (*unisono*) Waas? Ned? Worum?

Eugen: Hüt isch e grosse Tag. Hüt gits e Tag wo ned i dr Norm vo me normale Arbeitstag uf mim High-Tech Hof isch.

Sepp/Vreni: He!?

Eugen: Es chönnt hüt e bitz dräckig wärde.

Sepp/Vreni: He?! *(kommen wieder an Tisch zurück)*

Sepp: Chef, das chasch ned mache.

Vreni: Das find ich gemein. *(beide reden auf Eugen ein)*

Eugen: Stop! Stop! Es isch jo nur für ei Tag. Nohhär und in Zuekunft müend dir überhaupt nüt me schaffe. Denn sind mir so riich, dass mir die ganz Schwiiz chönnte chaufe.

Sepp: Super! Ich chauf s Niederdorf in Züri.

Eugen: Also los! Machet vorwärts.

Sepp/Vreni: *(unisono)* O.K. Chef. *(über Treppe ab)*

Eugen: *(ab ins Büro um Akten zu studieren)*

2. Szene:

Eugen, Dorli, Heidi, Käthi

Dorli: *(kommt herein, schaut auf Kaffeetassen)* Aha, min Herr Gemahl isch scho uf. *(ruft)* Sepp, Vreni, bringet s Zmorgeässe.

Eugen: *(B)* *(steht auf, geht zur Türe)* Das goot ned, die zwei sind am aalegge. *(macht Türe wieder zu und setzt sich)*

Dorli: *(schaut auf die Uhr)* Scho! *(ruft)* Eugen!

Eugen: *(steht auf, geht zur Türe)* Was isch?

Dorli: Guete Tag seit me zerscht.

Eugen: *(B)* Guete Tag!

Dorli: Ueberchum ich kei Schmutz?

Eugen: *(B)* Doch, wenn e chunsch go abhole.

Dorli: *(geht zur Bürotüre und gibt Eugen einen Kuss)* Guete Tag.

Eugen: *(B)* Jo,jo...guete Tag.

Dorli: Dr Kaffi wird kalt

Eugen: *(B)* Ich chum grad. *(macht Bürotüre zu, setzt sich wieder ans Pult und schreibt)*

Dorli: *(schüttelt den Kopf)* Also, das mach ich nümme lang mit. Wenn ich dänk, was das früener für e liebe Maa gsi isch. *(Kopfschüttelnd in Küche ab)*

Käthi: *(kommt mit Heidi herein)* Jetzt säg ichs em Vatter, dass mir wänd hürote.

Heidi: Findsch das e gueti Idee?

Käthi: Eigentlich ned. Aber es mues jo emal gseit wärde.

Heidi: Hesch jo Rächt.

Dorli: *(kommt mit Geschirr aus Küche)* Guete Tag mitenander. *(deckt den Tisch)*

Heidi: Guete Tag Mame.

Käthi: Söll ich dr Räschte no hole?

Dorli: Jo gärn. Eusi Aagstellte händ jo kei Zyt. Die müend sich aalegge.

Käthi: *(ab in Küche)*

Heidi: S Käthi wird hüt em Vatter säge, dass mir hürote.

Dorli: Ohhh! Händ dr d Koffer packt? Dä trüllt dure, wenn är das vernimmt. sind ir eurer Sach sicher?

Heidi: Jo Mueter.

Dorli: Ich weiss ned, aber hüt isch glaub ned dr richtig Momänt für die Mitteilig. Es isch bi ihm wieder irgend öbbis im tue und denn isch är unberächebar.

Heidi: Das isch öis gliich. Hüt wirds gseit!

Käthi: *(kommt mit dem Essen aus Küche. Alle setzen sich und fangen an zu essen. Sie ruft.)* Pape, dr Kaffi wird kalt!

Eugen: *(B) (hört auf mit schreiben, nimmt Zeitung und geht in Stube.)* Guete Tag *(setzt sich an sein Platz und liest die Zeitung)*

Dorli: *(versucht eine Unterhaltung anzufangen)* Es isch dusse schöns Wätter.

Eugen: *(blickt in den folgenden Szenen nie von der Zeitung auf)* S Wätter isch immer dusse.

Dorli: Hesch guet gschlofe?

Eugen: Jo.

Dorli: Wotsch e Kaffi?

Eugen: Jo. *(Käthi schenkt ein)*

Dorli: Was machsch du hüt?

Eugen: Jo.

Dorli: Was söll jetzt das wieder heisse?

Eugen: Jo heisst jo.

Dorli: Uf das wo ich gfrogt ha cha me aber ned mit "jo" antworte.

Eugen: Was hesch gfrogt?

Dorli: Was du hüt machsch.

Eugen: Aha. Viel.

Dorli: Aha...das.

3. Szene:

Eugen, Dorli, Heidi, Käthi, Sepp, Vreni

Sepp: *(kommt mit Vreni herein.)* Chef, mir sind parat.

Eugen: *(schaut jetzt zu Sepp und Vreni)* Sepp, du holsch jetzt in mim Zimmer mi Mikroskop und du Vreni in mim Büro dr Zeichnungsblock. *(liest wieder Zeitung)*

Sepp/Vreni: OK Chef. *(Vreni ins Büro und Sepp bei Treppe ab)*

Dorli: Eugen, was hesch wieder für e Idee?

Eugen: *(Zeitungslesend)* E gueti....e geniali.

Sepp: *(kommt mit Mikroskop und stellt es auf den Tisch)* Do Chef.

Vreni: *(bringt ihm den Zeichnungsblock)* So, erledigt Chef.

Sepp: Und jetzt Chef?

Eugen: *(schaut zu Vreni und Sepp)* Jetzt gön dir in Stall und.....

Sepp: *(einfallend)* Jä nei, Chef. Das chasch ned verlange.

Eugen: Tüend doch ned so blöd. Es isch hüt jo nur e Uusnaam. Dir holet vo jeder Chuesorte e Hand voll Schissdräck und e Bächer voll Gülle.

Vreni: Alles separat?

Eugen: Genau. Emmitaler, Friburger und Friesländerdräck. Schriibets aber aa, damit ich weiss welle Schissdräck ich untersuech.

Sepp: OK Chef.

Vreni: Aber nur uusnaamswiis!?

Eugen: Jo,jo...und jetzt Abmarsch!

Sepp/Vreni: OK Chef. *(beide ab) (Eugen liest wieder Zeitung)*

4. Szene:

Eugen, Dorli, Heidi, Käthi

Käthi: Vatter, mir händ dir öbbis mitzteilte.

Eugen: Guet. *(schaut nicht auf)*

Heidi: Öbbis sehr Persönlichs.

Eugen: Guet. *(schaut nicht auf)*

Käthi: Wo öis alli aagot.

Eugen: Guet. *(schaut nicht auf)*

Dorli: Eugen, losisch du eigentlich zue?

Eugen: Jo.

Dorli: Was het s Käthi grad gseit?

Eugen: Dass si e Persönlichkeit isch wo alli aagot.

Dorli: *(schüttelt den Kopf. Zu Töchter)* Das het kei Sinn mit däm.

Käthi: Doch! Vatter, mir wänd hürote.

Eugen: Das wänd anderi au.

Käthi: *(verzweifelt)* Ohhh!

Heidi: Vatter, mir wänd hürote, nur dörfe mir nit.

Eugen: Wieso?

Heidi: Will du z riich bisch.

Eugen: So, so.....*(aufblickend)* Was bin ich?

Heidi: Dr Vatter vo öise Schätz verbietet, dass sini Söhn öis hürote will du z riich bisch. Gäld verdirbt dr Charakter, seit är.

Eugen: Waaas!? Was isch denn das für e Dubel? Anderi wäre froh, wenn si riichi Schwiegertöchter übercho würde. Söll ich jetzt wäge euch verlumpe, he? *(liest weiter)*

Käthi: Mir händ die Männer aber gärn.

Eugen: Wär isch es?

Käthi: Dr.....(*stockt*)

Heidi: Dr.....(*stockt*)

Dorli: S Hufeisens Söhn.

Eugen: Händ si Gäld?

Dorli: (*Sagt die Namen nochmals*) Dr Hans und dr Udo Hufeisen.

Eugen: So, so.....(*schaut plötzlich auf*) ...Hufeisen?!

Frauen: (*Nicken*)

Eugen: Waaaas!! (*springt auf*) Die!!!! Was fällt euch eigentlich ii! Das isch e Frächheit. Händ ir gmeint, dass ich euch i d Arme vo so arme Schlucker gib!? Nie!Hufeisen!!....Das würd däm so passe.

Käthi: Vatter, mir händ....

Eugen: (*schreit*) Fertig diskutiert. Das chunnt gar ned in Froog. Ich ha aber anderi Brütigämmer für euch. Die wärde öis in de nächschte Täg cho bsueche um euch z hürote. Es isch e riiche Araber und e steiriiche Mexikaner.

Frauen: Waaas?!

Eugen: Und dodermiit wär für mich die Aaglägeheit erledigt, baschta. (*setzt sich und liest wieder Zeitung*)

Dorli: D Lüüt in dr Gmeind händ scho Rächt.

Eugen: Wieso?

Dorli: Weisch du, wie si dich nenne?

Eugen: Nei.

Dorli: Si nenne di e egoistische hirnambutierte Tyrann.

Eugen: Ohhh! Ich find das sehr originell.

5. Szene:

Eugen, Dorli, Heidi, Käthi, Sepp, Vreni

Sepp: (*kommt mit Vreni herein. Er hat 3 Teller mit Kuhmist und Vreni 3 Becher mit Jauche dabei. Sepp stellt die Teller auf den Tisch*) So Chef, (*zeigt auf Teller*) Friesedräck, Emitalerdräck und Friburgerdräck. Ich wünsch en Guete.

Vreni: (*riecht an einem Becher*) Friesländergülle! (*stellt ihn auf den Tisch, richt am zweiten Becher*) Friburgergülle! (*stellt ihn auf den Tisch und riecht am 3. Becher*) Emitalergülle!oder wart emol....(*riecht nochmals*) ...isch es doch eher Friburgergülle?

Sepp: Zeig emol. (*riecht am Becher*) Ne, nei, du hesch Rächt, das isch Friburgergülle.

Vreni: Aha, also doch. (*stellt Becher auf Tisch*) Proscht Chef.

Dorli: (*abschätzig*) Jeee! Das got jo zue wie im "Wetten dass".

Eugen: (*zu Sepp und Vreni*) Danke. Ich bruuch euch im Momänt nümme.

Sepp: OK Chef. (*mit Vreni ab*)

6. Szene:

Eugen, Dorli, Heidi, Käthi,

Eugen: (*Stellt Mikroskop vor sich hin. Zu Dorli*) Gib emol di Mässer und di Gable.

Dorli: Für was?

Eugen: So, chunnt das Züüg!? (*Dorli gibt ihm das Besteck. Eugen schneidet jetzt den Mist damit klein*)

Heidi: (*entsetzt*) Vatter!

Käthi: Willsch du das ässe!?

Eugen: Ach, dumms Züg. (*nimmt ein kleines Stück Friesenmist, legt es unter das Mikroskop und schaut hindurch*)Aha....

Dorli: (*entsetzt*) Eugen! Bitte! Mir sind am Ässe.

Eugen: Macht nüt. Das stört mi ned. (*nimmt Friburgermist unter das Mikroskop*) ...Aha...., scho besser.

Heidi: Ohhhh! Das halt ich nümme us!

Eugen: (*ins Mikroskop schaund zu Heidi*) Denn gang ufs WC. (*nimmt Emitalermist unter das Mikroskop*) ... Ahhh! Das isch genau das wo ich bruuch.

Käthi: (*zu Heidi*) Chum, mir gönd. (*zu Eugen*) Wenn das so wiiter goot, denn wandere mir us.

Eugen: D Wanderschue sind im Käller.

Käthi/Heidi: (*unisono*) Ohhhh! (*beide ab*)

7. Szene:

Eugen, Dorli

Dorli: Eugen,..... was isch mit dir los?

Eugen: Was söll mit mir los si?

Dorli: Sit bi öis alles vollautomatisch goot, bisch du ganz veränderet.

Eugen: Genial, gäll. E Burehof, wo me nüt me mues schaffe.

Dorli: Genial?? Nei, ich find das truurig. *(steht jetzt hinter ihn und hält seine Schultern)* Weisch no früener? Das isch doch schön gsi....

Eugen: Was?

Dorli: Am fünfi am Morge uufsto, in Stall go mälche, d Milch i d Käsi bringe, uf em Fäld schaffe und zobe denn z friede is Bett z go.

Eugen: Jo, mit Ruggeweh, Kopfweh und mit em Wüsse, dass es am nächschte Morge genau gliich wiiter goot.

Dorli: Aber mir sind doch glücklich gsi.

Eugen: Du bisch glücklich gsi! Aber jetzt chunnt mi grossi Zyt. *(steht auf. Protzig)* Dorli,...vor dir stoot dr gröscht Erfinder aller Zyte!

Dorli: Oh jee! ...Was hesch denn jetzt wieder erfunde?

Eugen: *(zeigt auf Mist)* Schissdräck!

Dorli: Waaas??

Eugen: De Schissdräck vo de Emitalerchüe isch es Vermöge wärt.

Dorli: Bisch du krank? Du hesch doch de Chuemischt ned erfunde.

Eugen: Nei, aber was me druus cha mache.

Dorli: Was?

Eugen: Wasser!Trinkwasser!

Dorli: He?

Eugen: Ich ha es Verfaare erfunde, wo me us Schissdräck Trinkwasser cha mache. Es mues aber Emmitalerchuemischt si.

Dorli: He??

Eugen: Do stuunsch, gäll. Du chasch stolz si uf di Maa.

Dorli: Stolz??! Du spinnsch doch! Du bruuchsch e Psychiater.

Eugen: Alli bedütende Erfinder het me zerscht als Spinner bezeichnet.

Dorli: Aber.....ach blös mir doch i d Schue! *(will gehen)*

8. Szene:

Eugen, Dorli, Theres

Theres: *(kommt herein. Zu Dorli)* Wo hesch ane welle?

Dorli: Furt!

Theres: Nei, bliib no do. *(zu Eugen)* Guete Tag.

Eugen: Oha! D Gmeindpresidäntin! Was verschafft mir die Ehr? Wänd si jetzt doch s Land verkaufe? Guet, denn chönne mir dr Vertrag grad unterschriibe.

Theres: E Dräck will ich!

Eugen: Ich au. Viel Dräck und dä macht öisi Gmeind zun ere wältoffene Stadt.

Dorli: *(zu Theres)* Dä isch waansinnig worde! Dä spinnt!

Theres: *(zu Dorli)* Do hesch Rächt *(zu Eugen)* Was söll dä Blödsinn? *(zeigt auf mitgebrachten Plan und Brief)*

Dorli: Was isch das?

Theres: D Zuekunft vo öisere Gmeind, eso wie si sich din Ehemaa vorstellt. E Gmeindplan mit Baugsuech. *(legt Plan auf)* Do, lueg emol.

Eugen: Darf ich das erkläre?! *(wartet Antwort gar nicht ab. Er erklärt auf dem Plan stolz seine Absicht. Zu veranschaulichen kann er auch Stühle gebrauchen zum markieren)* Do isch d Nochbergmeind im Norde, do im Süde. Die müend mir natürlich au s Land verchaufe. Uf däm Land chöme risigi Halle ane für mindeschtens 100`000 Chüe. Uf Förderbänder wird denn dr Schissdräck vo däne Viecher in d Komprimieranlag beförderet. Die stoot grad näbem Gmeindhuus. D Chile muess me natürlich abrisse, die stoot im Wäg.

Dorli: Waas!!?

Eugen: *(ereifert sich)* Uf em Land vo dr Nochbergmeind im Süde chunnt e grossi Lagerhalle ane für dr komprimierte Schissdräck. Vo dort us wird dä Dräck mit de Flugzüüg in alli Wält transportiert.

Theres: *(zu Dorli)* Jetzt muesch uufpase. Jetzt chunnt no s bescht.

Eugen: Dr Flugplatz.... ich mein dr Airport...

Dorli: Flugplatz....?

Eugen: *(weiterfahrend)* ...Dr Airport bau ich uf em Land vo unserer Gmeind. Für d Oschtpische bruuch ich natürlich no e bitz Land vo dr Nochbergmeind. Dr Tower bau ich dort ane, wo jetzt s Schuelhuus isch.

Dorli: Ohhh!! Dä isch tatsächlich verruckt!

Eugen: Dr Hangar stoot uf em Land vo Hufeisens. Dir gsehnt, es goot öbbis. Ich rächne mit öbbe 100 - 150 Jumbos täglich.

Dorli: Jumbojets voller Chuemischt!?

Eugen: Genau! Jumbos vo miner Fluggsellschaft! "Airline Waterman"! Die erscht Maschine han ich scho in Amerika bstellt.

Theres: *(zu Dorli)* Gseesch, ich ha dr ned z viel versproche.

Eugen: *(theatralisch)* Wär isch dr Nabel vo dr Wält? D Airline Waterman. Ich bau e Maschine zum Wasser mache und verchauf denn nur no de Schissdräck derzue. Das choschtet am wenigste und bringt am meischte.

Dorli: *(fällt in Ohnmacht)* Ohhhhh! *(fällt in die Arme von Theres)*

Eugen: Hoppla! Die freudigi Nachricht isch e bitz z viel gsi für mi Fau. *(ab ins Büro)*

Theres: *(setzt Dorli auf einen Stuhl)* Dorli, Chum verwach wieder. ...Bitte....

Dorli: *(kommt langsam wieder zu sich)* Ohhhh! Isch das e Traum?

Theres: Nei, leider ned.

Eugen: *(kommt aus Büro, schaut den Plan an. Dann)* Do ha ich no e Problem. Wo bau ich s Spielcasino ane?Am beschte dört wo dr Friedhof jetzt isch.

Theres: *(zu Dorli)* Egoistische, hirnambutierte Tyrann! Das isch dr richtig Name für di Maa.

Dorli: Hesch Rächt. *(zu Eugen)* Ich verschwind. Wenn de wieder normal bisch, losch mi das wüsse. Pfui Tüüfel nonemol! *(mit Theres ab)*

Eugen: *(schreit hinterher)* E so normal wie jetzt bin ich no nie gsi! *(ab ins Büro)*

9. Szene:

Eugen, Sepp, Vreni

Sepp: *(kommt von Treppe. Er hat wieder einen schwarzen Anzug an)* Oh jee, s Vreni isch wieder am Schminke. Ihr Gsicht gseet bald us wie es Picassobild.

Vreni: *(kommt von Treppe. Sie hat den letzten Satz gehört)* Was hesch jetzt grad gseit?

Sepp: Nüt, nüt. *(schaut Vreni an)* Pass uuf, dass me di ned emol in e Kunschtmuseum hänkt.....als Wanderuustellig.

Vreni: *(abschätzig)* Hahahaha! Ich ha gemeint, es gfallt de Manne, wenn sich d Fraue schminke.

Sepp: De Manne scho, aber ich....

Vreni: *(einfallend)* ...Du bisch halt nur es "Männli"!

Sepp: Vreni, ich ha gmeint, mir striite nümme mitenand.

Vreni: Hesch Rächt. Ich lieb jo nume di. Du würdsch jo sowiso kei richtigi Frau übercho.

Sepp: Genau. *(gibt Kuss)* Dorum hürot ich au di.

Eugen: *(B) (hat im Büro auf dem Rechner gerechnet. Steht auf und geht in die Stube. Zu Sepp)* Sepp, wieviel Milch git si am Tag?

Sepp: *(verdutzt)* s Vreni?

Eugen: He!?Ahh nei, ich mein e Friburgerchue.

Vreni: Wart, ich gang schnäll eini go frooge.

Sepp: Ohhh, das isch wieder typisch Frau. *(zu Eugen)* Öbbe 15 Liter im Tag.

Eugen: Scheisse!!

Sepp: Nei Milch.

Eugen: 100' 000 mol 15....das git...*(geht ins Büro an Rechner)*

Vreni: 1,5 Millione.

Sepp: *(zu Vreni)* Gib doch ned so aa, wie e Wald voll Affe. Du chasch doch gar ned rächne. *(geht lachend zu Eugen ins Büro)* Händ si das ghöört, Chef? S Vreni het 1.5 Millione gseit, derbi isch die eso dumm, dümmer goots nümm.

Eugen: *(B)* Es stimmt.

Sepp: *(B)* Was?

Eugen: *(B)* 1,5 Millione Liter.

Vreni: *(B) (ist auch ins Büro gekommen. Sie jubelt)* Juhuiiii! Vollträffer!

Sepp: *(B) (abschätzig)* Jedes Huen findet emol e Eichle.

Eugen: *(B)* Was mach ich jetzt mit däm Abfallprodukt?

Sepp: *(B)* Abfallprodukt? ...Milch?! ...Aber Chef, das isch doch....

Vreni: *(B)(einfallend)* Trinke.

Eugen: *(B)* 1.5 Millione Liter?

Vreni: *(B)* Jo, das isch scho e bitz viel.

Sepp: *(B)* Sit wenn isch Milch e Abfallprodukt?

Eugen: (B) Ahh, dir kennet jo mini Plän nonig. Passet uf.

Sepp/Vreni: (B) (*unisono*) OK. Chef.

Eugen: (B) (*erzählt schnell*) Ich ha e Maschine entwickelt, wo us Chuemischt Trinkwasser macht.

Sepp/Vreni: (B) (*unisono*) Aha.

Eugen: (B) Ich bau so e Maschine und verchauf denn d Lizänz derfür in dr ganze Wält.

Sepp/Vreni: (B) (*unisono*) Aha.

Eugen: (B) Ich lifere nur no dr Misch für die Maschine.

Sepp/Vreni: (B) (*unisono*) Aha.

Eugen: (B) Do derzue bruch ich 100' 000 Friburgerchüe.

Sepp/Vreni: (B) (*unisono*) Aha.

Eugen: (B) Dr Misch vo däne wird in alli Wält exportiert.

Sepp/Vreni: (B) (*unisono*) Aha.

Eugen: (B) Mit miner eigene Fluggsellschaft. "Airline Wassermann"!

Sepp/Vreni: (B) (*unisono*) Aha.

Eugen: Jetzt produziere die 100'000 Viecher aber au no 1.5 Millione Liter Milch. Das Abfallprodukt chan ich aber ned bruuche und mues es irgendwie entsorge.

Sepp/Vreni: (B) (*unisono*) Aha.

Eugen: (B) Aber wie?

Vreni: (B) Mache si doch Milchpulver druus.

Eugen: (B) (*schaut Vreni staunend an*) Hee! Du bisch jo e Genie.

Vreni: (B) (*stolz zu Sepp*) Hesch ghöört, was dr Chef zu mir gseit het!?

Sepp: (B) Jo,jo. Zwei Glücksträffer an eim Tag cha au nur e seer dumme Mensch ha.

Eugen: (B) Denn mues ich unbedingt no e zweiti Fluggsellschaft ha. "D Milk-Airline". (*Nimmt Plan aus Schublade*) Wo bau ich jetzt die Milchpulverfabrik no ane?.... (*Telefon schellt. Eugen nimmt ab*) Milchpulver.....ehhhWassermann.....aha....guet.....jo, schicke si alli do ane....jo, mit Wärczüüg, Material und Maschine.....OK, alles klar. (*hängt Hörer auf*) So, jetzt chas los go.

Sepp: (B) Was?

Eugen: Mir baue jetzt mi Supermaschine. Dir zwei sind derfür verantwortlich, dass in de nächschte zwei Stund mi Frau und mini Töchtere ned ins Huus chöme. Ich ha denn e grossi Überraschig für si.

Sepp/Vreni: (B) (*unisono*) OK. Chef, das mache mir. (*beide ab*)

10. Szene:

Eugen, Udo, Hans, Karl, Marta, ev. Statisten

Eugen: Ohh, wenn mi Frau das wüsst, was uf si zue chunnt. (*man hört draussen Lastwagengeräusche und Hupen*) Ahh, dr Countdown lauft. (*richtet seine Krawatte*)

Udo: (*kommt herein. Er hat ein Überkleid an. Sein Kopf ist bedeckt mit einer Schildmütze. Er sollte so verkleidet sein, dass ihn niemand erkennt*) Was isch? Bisch du dr Chef?

Eugen: Was heisst do "DU"?

Udo: Frog doch ned so dumm. "Du" bisch du...und das sind si!

Eugen: Ahh, jetzt chöme mir däre Sach nöcher! Ich bi für di dr "Si" ...dr Chef Wassermann.

Udo: Äntwäder mir säge beidi enander "Du" oder "Si", ...alles anderi isch Diskriminierig.

Eugen: (*zu sich*) So wiit sind mir scho. Die chaibe Gwärkschafte.

Udo: Also, was isch?

Eugen: (*missgelaunt*) Also guet. Ich bi dr Chef Wassermann und wär sind si?

Udo: Ich bi dr.....(*überlegt*) ...dr Michi und chum zu ihne go schaffe.

Hans: (*off*) He Udo, was isch jetzt? (*kommt herein. Auch er ist verkleidet, dass ihn niemand erkennt*)

Udo: (*erschrocken zu Hans*) He! Dr Udo isch ned do. Ich bi dr Michi. (*zu Eugen*) Was isch jetzt? Wo sölle mir s Material ablade?

Eugen: Die grosse Maschine i d Schüre, die Chliine do ine.

Hans: Und s Wärmaterial?

Eugen: (*zu Hans*) Wär sind si?

Hans: Ich bi dr ...dr Peter.

Eugen: Aha.

Hans: Also, wo chunnt s Wärmmaterial ane?

Eugen: Alles in d Schüre.

Hans: *(zu Udo)* Also los, lade mir dä Grümpel mit de andere ab. *(zu Eugen)*
Wenn gits z Nünipause?

Udo: Kaffi, Bier und Wurscht mit Brot wird erwartet. *(beide ab)*

Eugen: Das glaub ich jo ned! Das wird jo immer schöner. Die händ no nüt
gschafft und wänd scho z Nüni.

Karl: *(kommt auch als Arbeiter verkleidet herein)* Chef, isch dr Kaffi scho
parat?

Eugen: Hee! Zerscht wird emol gschafft! Also, alle Hopp, an d Arbet!

Karl: *(wiehert wie ein Pferd)* O.K. *(ab)*

11. Szene: Eugen, Marta

Eugen: Oh jee, das cha jo heiter wärde. *(ab ins Büro)*

Marta: *(kommt herein. Sie ist als Krankenschwester verkleidet. Sie geht ins Büro)*
Gott zum Grusse.

Eugen: *(B)* *(zu sich)* Jesses! Wo isch au die ab?! *(zu Marta)* Was wänd si
do Frau....?

Marta: *(B)* Si dörfe mir Schwöschter Elsa sage.

Eugen: *(B)* Also...Schwöschter Elsa, was wänd si do?

Marta: *(B)* Ich bi engagiert worde für die seelischi und medizinischi
Betreuig vo irne Sklave...eeee Arbeiter.

Eugen: *(B)* Waaaas!?

Marta: *(B)* Si händ das scho Rächt verstande.

Eugen: *(B)* Aber...ich...., läck mir, ich weiss nüt me.

Marta: *(B)* Das isch guet eso.

Eugen: *(B)* Ohhh!

Marta: *(B)* Bi däm Kurziisatz vo däne Mensche sind folgendi Pünkt z
beachte:

- 1. Dr Lohn mues in Bar uszahlt wärde.
- 2. Dr Stundelohn isch 50 Franke.

Eugen: *(B)* Halt, halt! Ich ha 25 Franke zuegseit!

Marta: (B) Jo, aber für dä Lohn hätte si keini Lüüt übercho.

- 3. Die arbeitende Mitmenschene müend verpflägt wärde. Z Nüni, z Mittag und z Vieri. Natürlich alles vollwärtigi und gsundi Sache.
- 4. Pause sind vo 9:00-10:00, 12:00-13:00 und 15:00-16:00 Uhr.
- 5. D Arbetszyt isch vo 8:00-12:00 und vo 13:00- 17:00 Uhr. D Nachtschicht schafft vo 20:00-24:00 und vo 01:00-05:00 Uhr mit de gliiche Pause.

Eugen:(B) Jä neii! Das chunnt doch gar ned in Froog! Si sind jo verruckt.

Marta: (B) Guet, ich säg de Lüüt, dass si wieder hei chönne. (*geht zum Büro hinaus ins Wohnzimmer*)

Eugen: (B) Halt, halt! (*geht schnell auch ins Wohnzimmer*) Guet, ich bi iiverstande.

Marta: Prima, denn mäld ich das dusse. (*ab*)

Eugen: (*setzt sich*) Potz Füdle,...ich wird no waansinnig.

12. Szene:

Eugen, Udo, Hans, Karl, Marta, ev. Statisten

Eugen: Wär het mir denn die uf e Hals ghetzt!? Das isch sicher d Gwärkschaft gsi. Jä nu, i zwei Wuche isch hoffentlich alles verbi.

(in den folgenden Szenen werden jetzt von den Statisten diverse Kisten, Schachteln, Bretter und Sonstiges hinein getragen. Eugen kontrolliert den Inhalt, gibt Anweisungen und verteilt das Material im ganzen Haus. Das meiste kommt in den 1. Stock. Es muss hektisch wirken. Dazwischen kommen immer wieder Udo, Hans, Karl und Marta mit Material und Fragen. Auch die Wohnstube wird überfüllt mit Material und Maschinen. Mit diesem muss später viel Lärm gemacht werden können. Z.B. Bohrmaschine, Schleifmaschine, Kompressor, Staubsauger, Schraubstock an Tisch zum Sägen usw.)

Statist:(*kommt mit Kiste*)

Eugen: Halt! (*schaut hinein*) Ab, ins Schlofzimmer! 1. Stock, 2. Türe Rächts! (*Statist ab*)

Udo: (*kommt mit grossen Brettern herein*) Chef, ich mues dr Tisch abdecke!

Eugen: Guet. ...

Statisten: (*zwei Statisten schleppen grosse Kiste*)

Eugen: (*schreit*) Halt! (*schaut in Kiste*) 1. Stock, 2. Türe Rächts! (*schaut zu Udo, der noch nichts gemacht hat*) Hee du!Was stosch ume!?

Udo: Das heisst ..."hee Si"! Ich cha dr Tisch ned abdecke, wenn s wissi Tischtuech no druff isch.

Eugen: He?

Udo: Mues ich s Tischtuech sälber ewäg nä?

Eugen: Was meinsch denn suscht!? Söll ich das öbbe mache?

Udo: Öbbis chönnte si scho au schaffe.

Eugen: He, he! Ich schaff mit em Hirni.

Udo: Hirni!?

Eugen: Chumm jetzt ned mit däm abtroschene Spruch..."wenn si e Hirni händ"! Dä isch veraltet. *(es kracht im 1. Stock)* Heee! Ich ha ned gseit, dir söllet s Huus abrisse! Passet doch uff, oder sind dr z blöd derzue?! *(zu Udo)* Also los, mach vorwärts!

Udo: *(nimmt das Tischtuch weg, legt die Bretter auf Tisch. Dazu zu sich)* Dubell!

Hans: *(kommt mit Amboss)* Chef!

Eugen: *(schaut)* Das bliibt do im Zimmer.

Karl: *(kommt mit Sauger)* Chef!

Eugen: *(schaut)* Das au.

(Das Einrichten ist ein hektisches Hin und Her. Auch das Verlegen der elektrischen Kabel muss gestenreich und chaotisch geschehen. Bis alles so weit verteilt ist, kann improvisiert weden. Wichtig ist, dass am Schluss für Udo, Hans, Karl und ev. ein Statist ein Arbeitsgerät in der Stube steht, das Lärm macht. (Sägen, Schleifen, Hämmern, Saugen, Kompressor usw. Achtung: Keine funkensprühenden Arbeiten auf der Bühne ausführen! Feuergefahr!)

Hans: *(wenn fertig eingerichtet ist)* Chef, mir sind fertig.

Eugen: *(erschöpft)* Ich au.

Hans: Und jetzt?

Eugen: Alli sölle do zur Personalkontrolle aaträtte.

Hans: O.K. *(geht rufend ab)* Aaträtte! ..Sofort!

Eugen: *(geht ins Büro und setzt sich erschöpft ans Pult)* Ohhh.

Marta: *(kommt herein, geht ins Büro. Zu Eugen)* Mues ich si medizinisch betreue?

Eugen: *(B)* Bringe si mir e Aspirin.

Marta: (B) *(nimmt, aus ihrer mitgebrachten Arzttasche eine Tablette und gibt sie ihm)* Do.

Eugen: (B) Danke. *(schluckt die Tablette und schaut nachher zu Marta)*
Hoppla! Jetzt bi ich scho so wiit gsunke, dass ich mi vo däre behandle los.

Marta: (B) D Rächmig für die Behandlig überchöme si i zwei Wuche. *(ab)*

Eugen: (B) Ohhhh!!

13. Szene:

Eugen, Sepp Vreni

Sepp: *(kommt mit Vreni herein)* Jesses! Do gseets jo uus wie in ere Fabrik! Kei Wunder händ mir müese uufpasse, dass si Frau ned chunnt. *(ruft)* Chef!

Eugen: (B) Jo! Ich bi im Büro!

Sepp: *(geht mit Vreni ins Büro. Zeigt ins Wohnzimmer)* Chef, was isch au dört los?

Eugen: (B) Mir baue e Maschine.

Sepp: (B) Aha. Wenn goots los?

Eugen: (B) Sobald ich Instruktion gä ha.

Vreni: (B) Mir müend aber ned öbbe schaffe...*(unsicher)* ... oder?

Eugen: (B) Dir sind mini Stellverträter. Dir müend nur uufpasse, dass gschaftt wird.

Sepp: (B) Super!

Vreni: (B) Geil.

Eugen: (B) In zwei Wuche mues die Maschine fertig si.

Sepp: (B) Kei Angscht Chef, mir triibe die Arbeiter scho aa.

Eugen: (B) Guet. Suechet jetzt mini Töchtere und bringet si i d Stube.

Vreni: (B) Stube? Wo isch die?

Eugen: (B) Vreni! Bisch blöd? Die isch doch immer am gliche Ort.

Vreni: (B) *(zeigt Richtung Stube)* Das gseet aber im Momänt eher nach ere Fabrikhalle us.

Eugen: (B) Do isch öisi Gmeindpräsidäntin schuld. Hät die mir ihr Land verchauft, hät ich dört e Fabrikhalle baut.

Vreni: (B) Aber.....

Sepp: (B) (einfallend) So Vreni, chum jetzt. Mir sueche s Heidi und s Käthi.

Vreni: (B) Jo, jo, ...nume ned hetze. (beide ab)

14. Szene:

Eugen, Sepp, Vreni, Hans, Udo, Karl, Marta, Käthi, Heidi

Eugen: (B) (zu sich) Ohhh, wenn mi Frau jetzt chunnt und das alles gseet, denn gits e Kataschtrofe. Wenn ich das nur scho überstande hät.

Hans: (kommt mit Udo, Karl und ev. Statisten in Stube. Schaut sich um. Dann) Das isch typisch. Me zitiert öis do ane und denn isch niemerts do. Ned emol dr Chef losst sich blicke.

Udo: Also, ich bi ned erpicht druf, dr Chef z gsee. (alle setzen sich irgendwo hin)

Marta: (kommt herein) So, sind alli gsund oder mues ich öbber chrank schriibe?

Udo: Ne, nei,...solang mir nüt müend schaffe sind mir gsund.

Marta: Wo isch dr Chef?

Karl: Kei Ahnig. Vielleicht het en dr Schlag troffe.

Sepp: (kommt mit Vreni, Käthi, Heidi herein) So, ned so fuul umehocke! Aaträtte, aber rasch!

Heidi: (sieht alles. Erschrocken) Hiiiiiiii!!!! ! ...Was isch denn das?

Käthi: (entsetzt) Jesses!

Vreni: (zu Heidi und Käthi) So Rueh jetzt.

Sepp: Los, los, ...alli ane sto! (alle stehen widerwillig in eine Reihe. Sepp ruft dann) Chef!

Eugen: (B) Was isch?

Sepp: Es sind alli zur Inspäktion parat!

Eugen: Guet. Ich chume! (steht auf und geht in die Stube)

Sepp: (militärisch) Achtung! (alle stehen stramm) Ruun! (alle stehen wieder bequem)

Udo: (zu Hans) Dä spinnt.

Hans: (zu Udo) Allerdings, das chasch luut säge.

Sepp: (zu den beiden) So Rueh jetzt!

Eugen: (*hält nun kleine Ansprache*) Dir wüset jo um was es goot. Mir baue in zwei Wuche e Maschine, wo us Chuemischt Trinkwasser macht. D Lizänz für die Maschine verchauft ich denn i alli Wält. Mit mine Flugzüüg vo dr Airline Wassermann liefere ich denn nur no dr Mischt derzue. Also, d Arbet isch verteilt. (*nimmt eine Triller-Pfeife aus dem Sack*) Wenn ich pfiff wird gschafft, bis ich wieder pfiff, isch das klar? (*zu Heidi und Käthi*) Dir zwei sind verantwortlich, dass dr Kaffi und d Verplägig parat isch, wenn Pause isch, suscht gumpt mir die Schwöschter no is Gnick. (*zeigt auf Marta*)

Marta: Do chasch Gift druf nä.

Eugen: Isch alles klar? Also, packen wirs an! (*Pfeift. Hans, Udo, Karl und ev Statist fangen an zu arbeiten. Allfällige andere Statisten gehen in den 1. Stock. Käthi und Heidi gehen in die Küche. Marta hinten ab. Sepp und Vreni setzen sich irgendwo in der Stube hin. Eugen schaut sich um und dann geniesserisch*) Ohhh! Das isch Musik. (*geht ins Büro und beschäftigt sich mit Zeitung lesen*)

15. Szene:

Eugen, Sepp, Vreni, Hans, Udo, Karl, Dorli, Theres

Eugen: (*B*) Nach einem Moment steht er wieder auf, geht in Wohnzimmer und schaut zu. Dann nimmt er die Pfeife und pfeift. Augenblicklich hören alle auf zu arbeiten und bleiben wie angewurzelt stehen) Ohh, wunderbar! Das klappt jo wunderbar. (*er pfeift wieder und alle arbeiten augenblicklich weiter. Eugen ist zufrieden*) Das läuft jo super. (*wieder ab ins Büro*)

Dorli: (*kommt mit Theres in Stube gerast. Sie erschrecken beim Anblick des Zimmers*) Haaaaaaa!!!

Theres: (*gleichzeitig*) Hiiiiiiii !!!

Dorli: (*schreit wegen dem Lärm*) Theres, gseesch du au das, was ich gsee?

Theres: Was!? Ich verstand di ned wäge däm Lärm!

Dorli: Wie? Ich verstand di nit! (*schreit jetzt Udo ins Ohr*) Heee! Was mache si do?

Udo: Chrampfe!

Dorli: (*schreit*) Ufhööre! Sofort!

Udo: He!?

Dorli: Ufhööre!

Udo: Das dörfe mir nit! Das isch verbote!

Dorli: Wie?

Theres: *(schreit Dorli ins Ohr)* Suech emol di Maa!

Dorli: *(schreit zurück)* Oh jo, das isch e gueti Idee. Ohhh, dä cha öbbis erläbe. *(rast ins Büro. Zu Eugen)* Hee! Was söll das!? *(Eugen hat nichts gehört und nichts gesehen. Er ist immer noch am Zeitung lesen. Dorli schlägt mit einem Lineal auf das Pult)* Heeee!!

Theres: *(kommt auch ins Büro und macht Türe zu)* Heeee!

Eugen: *(B)* *(erschrocken und dann verlegen)* Ah, hallo Dorli. *(sieht nun Theres)* Ho, die isch au do.

Dorli: *(B)* *(schreit)* Was söll das!?

Eugen: *(B)* Was?

Dorli: *(B)* Was? Was?! *(zeigt auf Stubentüre)* Das do! Was isch das?

Eugen: *(B)* Das isch e Türe.

Dorli: *(B)* Mach mi ned waansinnig! Was goot i öisere Stube vor?

Eugen: *(B)* *(versucht Zeit zu gewinnen)* Wie?

Theres: *(B)* *(zu Dorli)* Merksch nüt? Dä probiert Zyt z gwünne.

Dorli: *(B)* Augebliklich seisch du mir was i de Stube vorgoot *(macht Türe auf)*

Eugen: *(B)* Ahhh das meinsch. *(verlegen)* Das isch....isch....

Dorli: *(B)* Ich verstand di ned!

Eugen: *(B)* Momänt. *(Steht auf, geht zur Türe und pfeift. Alle Arbeiter bleiben wie angewurzelt in der aktuellen Position stehen. Eine herrliche Ruhe herrscht jetzt)*

Dorli/Theres: *(staunen. Sie gehen durch die Stube und schauen alle Arbeiter von oben bis unten an. Dann gehen sie wieder ins Büro zu Eugen)*

Theres: *(B)* *(zu Eugen)* Wie hesch die Rueh jetzt ane brocht?

Eugen: *(B)* Es isch eso abgmacht. Wenn ich pfiif müend alli uufhöre mit schaffe. *(pfeift)*

Arbeiter: *(fangen wieder an zu arbeiten)*

Dorli: *(B)* *(hält sich die Ohren zu und schreit)* Neiii! Ufhööre!

Eugen: *(B)* *(Pfeift wieder und alle Arbeiter wieder bockstill)*

Dorli: *(B)* *(Erleichtert)* Gott sei Dank.

Hans: *(kommt ins Büro)* He Chef, e so wärde mir nie fertig.

Dorli: (B) *(geht zur Türe)* Halts Muul! *(macht Türe zu)*

Theres: (B) *(zu Eugen)* Spinnsch du eigentlich?

Eugen: (B) *(zu Theres)* Du bisch schuld an däre ganze Sach.

Theres: (B) Ich?

Eugen: (B) Hätsch du mir s Land verchauft, hät ich e grossi Wärkstatt chönne baue.

Theres: (B) He!?

Eugen: (B) Denn wär dä Lärm jetzt dört.

Dorli: (B) Was söll das eigentlich gä?

Eugen: (B) Ich ha scho emol gseit, ich bau e Maschine wo us Mischtrinkwasser macht.

Dorli: (B) Jetzt hör ändlich uf mit däm Mischtr.

Eugen: (B) Nei, im Gägeteil, dä Mischtr bringt Gäld.

Dorli: (B) Ohhhh!

Eugen: (B) *(schmeichelnd)* Dorli, ...Schätzli, in zwei Wuche isch jo alles verbi. Es händ sich scho zwei riichi Herre aagmäldet, wo die Maschine wänd chaufe und denn verdiene mir mit däm Schissdräck Millione, vorusgsetzt, ich überchum s Land zum de Flugplatz zbaue für mini Airline Wassermann.

Theres: (B) Nieee!

Eugen: (B) Dorli Schätzli, ...ich meins jo nume guet.

Dorli: (B) *(abschätzig)* Haha.

Eugen: (B) *(gibt Dorli eine Pfeife)* Lueg, wens dir emol zviel wird, denn chasch eifach do ine blöse!

Dorli: (B) *(nimmt Pfeife)* Eso? *(Pfeift)*

Arbeiter: *(fangen augenblicklich wieder an zu arbeiten)*

Dorli: (B) Ohh nei!! *(pfeift wieder)*

Arbeiter: *(alle wieder bockstill)*

Eugen: (B) Hesch gsee, es funktioniert.

Dorli: (B) *(zu Theres)* Chum, mir verlöönd dä Spinner.

Theres: (B) Genau, dä het doch e Egge ab. (*beide gehen in die Stube, schauen die Arbeiter an, schütteln den Kopf und gehen über die Treppe ab*)

Eugen: (B) Ohh, wenn die jetzt no s Schloofzimmer gseet, überchunnt si e Aafall!

Dorli: (off) Hiiii !!

Eugen: (B) Aha, jetzt isch es passiert. (*steht auf, geht zur Stubentüre, pfeift und setzt sich wieder ans Pult. Die Arbeiter fangen wieder an zu arbeiten*)

Dorli: (*kommt, gefolgt von Theres von Treppe. Sie rasen durch die Stube ins Büro, schlägt die Türe zu und schreit*) Bisch du waansinnig!!

Eugen: (B) Wie?

Dorli: (*macht Stubentüre auf, pfeift und schlägt Türe wieder zu*) Ob du waansinnig bisch!?

Eugen: (B) (*unschuldig*) Wieso?

Dorli: (B) Wieso?? Söll ich mit de Maschine schloofe?

Eugen: (B) Ahh, das meinsch. Ich ha kei andere Platz gha. (*zeigt auf Theres*) Die isch schuld.

Theres: (B) Ohhh!

Dorli: (B) Sofort machsch du öises Schloofzimmer maschinefrei!

Eugen: (B) Das chan ich ned. (*pfeift. Die Arbeiter arbeiten*)

Dorli: (B) (*pfeift*) Guet, denn gang ich nöime anders go schloofe...aber für immer.

Eugen: (B) Dorli, es isch jo nur für zwei Wuche. Du chasch jo do im Büro schlofe.

Dorli: (B) Du spinnsch! (*geht mit Theres in Stube, pfeift und dann schnell hinten ab. Die Arbeiter arbeiten*)

Eugen: (B) (*steht auf, geht schnell in Stube und pfeift. Die Arbeiter hören auf und stehen wieder bockstill*) Dorli! Wart doch! (*rennt Dorli nach*)

16. Szene:

Eugen, Udo, Hans, Karl, Heidi, Käthi, Statisten

Käthi: (*kommt mit Heidi aus Küche. Sie haben Kaffee und etwas zum Essen dabei*) Ich gaub, es isch jetzt Pause.

Heidi: Es schiint eso. (*zu den Arbeiter*) So, jetzt gits Kaffi.

Udo: Super! *(steht hinter Heidi und umarmt sie von hinten)* Uf das han ich scho lang g wartet.

Heidi: *(dreht sich um und gibt ihm eine Ohrfeige)* Hee, was erlaube si sich! Ich bi glücklich verlobt.

Udo: Auaaaa! Ich bi dank au glücklich verlobt. *(zieht seine Mütze und ev. angeklebter Schnauz ab)*

Heidi: *(überrascht)* Udo!!

Udo: Jo ich, ...und du hausch mir eini.

Heidi: Ich ha jo ned chönne wüsse, dass.....

Udo: *(einfallend)* Jo, jo,...scho guet.

Hans: Und ich bi dr Hans *(enttarnt sich)*

Käthi: Hans!!! *(umarmen sich)*

Udo: *(breitet seine Arme aus)* Heidi!! *(umarmen sich)*

Eugen: *(kommt herein und sieht seine Töchter in Umarmung)* He, was söll das?

Käthi/Heidi: *(erschrocken unisono)* Ohhhh! *(lösen sich von ihren Männer, die sich schnell nach hinten absetzen)*

Heidi: Mir händ nur dr Kaffi brocht.

Käthi: Mir händ gmeint, es sig Pause.

Eugen: Aha. Wie cha me aber Kaffi trinke, wenn me d Ärm voll Fraue het? Das mit däne Männer chönnet dir vergässe. Ich suech euch scho geeigneti Manne. Die erschte, wo chömme so e Maschine cho chaufe, wärde ghürote. Dir sind denn so e Art Rabattmarke.

Heidi: *(entsetzt)* Aber Pappe....

Eugen: Rueh! Eso wirds gmacht und do dermit isch die Aaglägeheit erledigt. *(ab ins Büro)*

Käthi/Heidi: *(unisono)* Oh neiii! Dä spinnt!

Vorhang